Montag, 24. Dezember. (Abend-Ausgabe.)

# Danziger Zeitung.

№ 10722.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition Ketterhagergasse No. 4 und bei allen Kaiserlichen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ. — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1877.

## Telegramme der Danziger Zeitung.

**London**, 24. Dezbr. Der „Standard" bestreitet das Vorhandensein ernster Uneinigkeiten im Cabinet.

**Konstantinopel**, 24. Dezbr. Die Entwerthung der Kaimes rief eine große Preissteigerung der Lebensmittel hervor. Man besorgt Ruhestörungen, falls der Brodpreis für die arme Bevölkerung noch weiter erhöht wird.

## Telegraphische Nachrichten der Danziger Zeitung.

**Paris**, 23. Dezbr. Das „Journal offiziel" veröffentlicht heute das Decret, betreffend die Ernennung des Grafen St. Vallier zum Botschafter in Berlin an Stelle des Marquis v. Gontaut-Biron, dessen Entlassungsgesuch angenommen wurde Gleichzeitig wird die Ernennung des Deputirten Girard zum Unterstaatssecretär im Ackerbaumisterium veröffentlicht.

**Petersburg**, 23. Dezbr. Der Reichskanzler Fürst Gortschakoff ist mit dem Kaiser hier eingetroffen. Dem Kaiser Alexander wurden während der Reise auf sämmtlichen Bahnhöfen von Bukarest bis Petersburg Ovationen dargebracht. Gestern war hier im Theater große Galavorstellung. Die Straßen waren reich beflaggt und Abends fand eine große Illumination statt. Aufgestellte Orchester spielten die Nationalhymne. Trotz der Kälte bewegten sich in den Straßen 3 Reihen Wagen und eine zahllose Volksmenge, in welcher sich ein ganz außerordentlicher Enthusiasmus kundgab. — Das amtliche Blatt theilt mit, daß jedes Ministerium beschlossen hat, den hundertjährigen Geburtstag Kaiser Alexanders I. im ganzen Reiche zu feiern.

**Konstantinopel**, 23. Dezember. In den griechischen Kirchen ist nunmehr die Encyklika des griechischen Patriarch n verlesen worden, nachdem sie von der Pforte genehmigt worden war. In derselben werden die Mitglieder der orthodoxen Kirche aufgefordert, in die Abtheilungen der Bürgergarde einzutreten, welche nicht die Bestimmung haben, auf den Kriegsschauplatz gesandt zu werden. — Türkischerseits wird verbreitet, daß die Serben welche bis Charkiöi vorgerückt waren, zurückgeworfen worden seien. Hier eingegangene Telegramme aus dem Schipkapasse und aus Kamarli melden, daß wegen der großen Kälte keinerlei Operationen stattgefunden haben.

## Danzig, 24. Dezember.

Unsere Offiziösen bemühen sich, zu den Feiertagen schönes Wetter zu machen. Man schreibt uns von dieser Seite: Die „innere Krisis" wird mit dem alten Jahre begraben werden, ohne daß irgend eine der bedenklichen Folgen eingetreten ist, die man vielfach erwartete. Der Grund davon liegt eben darin, daß die Krisis mehr in den Köpfen des Publikums als in der Wirklichkeit bestand. In Bezug auf das Entlassungsgesuch des Präsidenten des Oberkirchenraths stellt es sich jetzt deutlich heraus, daß dasselbe eine rein persönliche Angelegenheit des Hrn. Dr. Herrmann ist und in der objectiven Lage der Dinge nichts ändern wird, der König möge das Gesuch genehmigen oder ablehnen. Das Gesuch hat mit unserer staatlichen Politik von Hause aus nicht zu schaffen gehabt, und es war nichts als eine Einbildung, wenn man vielfach annahm, daß der Schritt Herrmanns große Veränderungen im Staatsministerium ankündige. Man hätte sich vor dieser Einbildung bewahren können, wenn man bedacht hätte, daß in Preußen das Verhältniß zwischen Staat und Kirche durch eine mehr als hundertjährige Tradition gehoben ist und daß der Kern dieser Tradition in dem Grundsatze Friedrichs des Großen besteht: In meinem Staate kann jeder nach seiner Façon selig werden." Dieser Grundsatz beruht aber natürlich auf der Voraussetzung, daß der Staat die Oberaufsicht auch über die Kirche führt, so weit sich dieselbe auf staatlichem Gebiete befindet. Hätte die katholische Kirche diesen Grundsatz consequent anerkannt, so hätten wir keinen Culturkampf. Es ist zu hoffen, daß die evangelische Landeskirche sich durch die Folgen des Kampfes, der zwischen der katholischen Kirche und dem Staate in so ungerechtfertigter Weise stattfindet, warnen lassen wird, in die Hände eines infallibeln Parteipapstes zu fallen, der das Wort des Herrn nicht anerkennen will: „Gebet dem Kaiser, was des Kaisers, und Gott, was Gottes ist." — Ohne große Kämpfe wird es auf der General-Synode nicht abgehen. Dieselbe wird vor dem künftigen Herbste schwerlich zusammentreten können. Bis dahin werden die Provinzial-Synoden, welche bekanntlich zwischen Ostern und Pfingsten berufen werden sollen, Zeit haben, dafür zu sorgen, daß aus ihnen eine General-Synode hervorgehe, wie sie die Kirche braucht, wenn sie nicht auf falsche Bahnen treten und mit dem Staate in Conflict gerathen soll. Es wird ein modus vivendi gefunden werden müssen zwischen den Buchstabengläubigen und den Geistgläubigen und der wird gefunden werden, wenn man auf beiden Seiten mit Friedrich dem Großen anerkennt, daß die Einen so viel Recht haben in ihrer Weise selig zu werden als die Andern."

Aus dieser offiziösen Darstellung ist das Gute zu ersehen, daß es sich augenblicklich nicht mehr um gefährliche politische Conflicte handelt; im Einzelnen läuft aber manche Schönfärberei unter. Des großen Friedrich Grundsatz in religiösen Dingen ist bald nach dessen Tode unter seinem Nachfolger und seither vielfach unterbrochen worden, und noch heute suchen die „buchstabengläubigen" Hofprediger die „Geistgläubigen" zu verfolgen und aus der Kirche zu treiben, und sie finden zuweilen ein williges Ohr. Es ist längst kein Geheimniß mehr, daß die sog. Hofpredigerpartei die Schlußbestimmungen der Generlsynodalordnung, namentlich diejenige über die Zusammensetzung der Kreissynoden, als die größte Gefahr für die evangelische Kirche bezeichnet und mit dem ganzen ihr zu Gebote stehenden Einflusse die Abänderung derselben zu erreichen sucht. Es ist ebenso kein Geheimniß, wie in denselben Kreisen die Affäre Hoßbach dahin zugespitzt wird, daß die bloße Nichtbestätigung nicht genügen würde, sondern seine Absetzung in seiner bisherigen Gemeinde die unumgängliche Consequenz sein müßte. Es scheint, daß in diesen beiden Punkten die „Hofpredigerpartei" die besten Hoffnungen auf die Durchsetzung ihrer Auffassung hegen zu dürfen glaubte, und man kann es nur erklärlich finden, wenn Präsident Herrmann den Muth sinken ließ, dieser neuen Schwierigkeiten Herr zu werden. Zu welchem Ende die Sache kommen wird, ist bis zu diesem Augenblicke ungewiß. Die neueste „Kreuzztg." hält den Abgang Herrmann's immer noch für wahrscheinlich, während die „Weserztg." wissen will, daß Präsident Herrmann sein Entlassungsgesuch bereits zurückgenommen habe. Die Nachrichten beider Blätter haben sich neuerdings als nicht sehr zuverlässig erwiesen. Wenn der Rücktritt Herrmann's wirklich erfolgt, so ist nach dem Obigen zu schließen, daß daraus noch nicht das Obsiegen seiner Gegner zu folgern ist. Vielmehr wäre es nicht undenkbar, daß sich ein Nachfolger fände, der mit noch ungebrochener Kraft die dornenvolle Arbeit der Vermittelung in der Herrmann'schen Richtung wiederaufzunehmen sich getraute.

Die Fürstin Bismarck ist vorgestern früh mit ihrer Tochter wieder von Berlin nach Varzin abgereist. Das ist wohl der sicherste Beweis, daß die Absicht des Fürsten dahin geht, noch längere Zeit in Varzin zu bleiben. — Wie die „Post" hört, begiebt sich Herr v. Bennigsen, einer besonderen Einladung des Fürsten Reichskanzlers folgend, in diesen Tagen nach Varzin. Aus dieser Thatsache werden verschiedene Blätter, bei der Ferienstille in der inneren Politik, eine große, unter einander abweichende Fülle von Folgerungen ziehen, vor denen wir schon jetzt warnen. Es ist ja leicht erklärlich, wenn der Leiter unserer Politik und der erste Führer der größten und ausschlaggebenden Fraction unserer Parlamente mit einander conferiren, und es kann dies nur von Vortheil für die Geschäfte sein. Man wird alle in den nächsten Tagen aufsteigenden neuen Ministercombinationen von vornherein als Erfindungen betrachten können und eher an Besprechungen über die nächste Reichstagssession, über die Reformpläne und über die Aussichten derselben im Parlament zu denken haben, wenn man einen rein freundschaftlichen Besuch nicht gelten lassen will.

Die Armee Suleiman Pascha's hat bereits ihre Positionen am Lom geräumt und zieht sich über die gangbaren östlichen Balkanpässe nach Rumelien zurück, nur in den Festungen Rustschuk, Silistria, Varna und Schumla genügende Besatzungen zurücklassend. Die Russen sind schon über den Lom nachgerückt, sie werden aber vorsichtig erst die von Plewna abgegangenen Verstärkungen abwarten, ehe sie sich weit in das türkische Festungs-Viereck vorwagen. Selbst nach Ankunft dieser Verstärkungen ist ein Vormarsch gegen das Festungs-Viereck in dieser Jahreszeit eine sehr schwierige Operation. Eine jetzt hier vordringende Armee muß auf große Verkehrs- und Verproviantirungs-Schwierigkeiten stoßen. Es ist daher die Ansicht vorherrschend, daß die Russen nur gegen Rustschuk im Norden und gegen Osman-Bazar im Süden vorrücken und die Bewegung der ganzen unter General Zimmermann stehenden Westarmee abwarten werden, ehe sie sich dann weiter vorwagen. Die Armee Zimmermann's in der Dobrudscha erhält jetzt bedeutende Verstärkungen, ebenso die in Kalarasch gegenüber Silistria stehenden Truppen In Kurzem wird Zimmermann wohl von Tschernaweda und Kusgrin aus auf Silistria rücken, und gleichzeitig mit dieser Festung wird Rustschuk von Totleben belagert werden. Alle russischen Abtheilungen am Balkan und jenseits desselben haben Befehl erhalten, sich bis zur Ankunft der schon abgegangenen Verstärkungen auf strenge Defensive zu beschränken.

Wie die russischen Friedensbedingungen lauten werden, darüber macht ein Petersburger Correspondent der „N. A. Z." folgende Andeutungen: „Zum vierten Male wird hoffentlich Rußland Kars nicht zu erobern brauchen, und Batum muß ein russischer Hafen werden, wenn seine Herrschaft in Transkaukasien gesichert bleiben soll; denn nach den Erfahrungen, die wir eben erst wieder in Daghestan, an der Tschetschnja und überhaupt nördlich vom Rionflusse gemacht haben, können wir uns mit so ungenügenden Häfen und Küstenplätzen nicht begnügen, wie sie unser jetziger Besitz an der Ostküste des Schwarzen Meeres bietet. Die Landung einer türkischen Expedition bei Suchumkale beweist wohl am Besten, was Rußland für seine eigene künftige Sicherung fordern muß, wenn es sich nicht für besiegt von den Türken erklären will. In Europa wird Rußland allerdings durchgreifende Befreiungen, Rechte und Gleichstellungen für die christlichen Unterthanen der Pforte fordern, wird der vollständigen Unabhängigkeit kleiner christlichen Staaten gewiß nicht entgegen sein, Gebietsabtretungen aber wahrscheinlich nicht oder höchstens als Pfand für einstige Abzahlung der Kriegskosten verlangen. In Asien wird aber allerdings eine neue Grenzregulirung verlangt und muthmaßlich auch erreicht werden. Nach hiesigen Anschauungen klebt man an der längst erkannten, aus Erfahrung hervorgegangenen Ueberzeugung: keine Gebietsvergrößerung in Europa, möglichst wenig Fühlung mit schon vorhandenen oder sich bildenden slavischen Kleinstaaten, volle Gerechtigkeit und Schutz für die christliche Bevölkerung, welche unter türkischer Herrschaft verbleibt, und Gebietsabtretung oder Pfandbesitz in Klein-Asien zu eigener Sicherung."

Die „N. fr. Pr." läßt sich aus Paris melden: Zwischen Frankreich und England herrsche ein lebhafter diplomatischer Verkehr. England bewerbe sich um Frankreichs Unterstützung in der Orientfrage. Letzteres beweise Sympathie, und eine Verständigung sei wahrscheinlich. Die Reactivirung der westmächtlichen Allianz werde ernstlich angestrebt. — Bisher konnte es zu einem Einvernehmen zwischen Frankreich und England nicht kommen, weil Jenes gerechtfertigte Besorgnisse wegen Aegypten hatte, das Beide bei der Vertheilung der türkischen Beute für ihren natürlichen Antheil halten. Dieser Punkt wird noch in der nächsten Zukunft ein großes Hinderniß für ein aufrichtiges Zusammengehen bilden. England hat neuerdings noch auf zwei andere Punkte sein Augenmerk gerichtet. Die englischen Consuln auf der Insel Kreta conspiriren seit lange dafür, daß die Bewohner derselben sich unter Englands Schutz begeben möchten, während die Mehrzahl der Kretenser den Anschluß an das stammverwandte Griechenland wünscht. Die sagenumwebte, jetzt wenig bekannte Insel eignet sich vortrefflich zu einer Flotten- und Militärstation für die Levante. — Auch nach der herrlichen, einst ganz bewaldeten, unter der Herrschaft der Türken zu einer öden Wüste gewordenen Insel Cypern sind die Briten lüstern. Doch wäre ein Erwerb durch Pfunde und Schillinge wie er in Disraeli's Natur liegt, der Mehrzahl der heutigen Briten weit lieber wie der nicht minder kostspielige und mitunter gefährliche Erwerb durch Kanonen. Die Mehrzahl der Bevölkerung beider Inseln ist griechischer Abstammung, und zwar ist das Blut der alten Hellenen bei den Inselgriechen weit weniger mit anderen Elementen vermischt, als bei den mit Albanesen und Slaven stark versetzten Griechen des Festlandes. Das junge Königreich Griechenland hat trotz der tausend Schwächen, die ihm noch ankleben, doch bewiesen, daß die Griechen ein aufstrebendes, thatkräftiges Volk sind, dem die Zukunft in den Ländern südlich des Balkan und in der Inselwelt der Levante gehört. Wenn England jetzt Kreta und Cypern erwirkt, so wird es auf ihnen ebenso wenig eine feste Herrschaft begründen können, wie in Korfu. Das alternde England wird die Inseln für wenige Generationen verwalten, bis es dieselben dem wiederum erstarkenden Griechenland übergiebt.

### Deutschland.

△ **Berlin**, 23. Dezbr. Die Nachricht der „Nat.-Ztg." über Wiederaufnahme der Verhandlungen über den deutsch-österreichischen Zollvertrag und zwar Mitte Januar in Wien, begegnet hier an informirter Stelle erheblichen Zweifeln. Thatsächlich steht die Sache so, daß man hier gar kein Interesse daran hat, die Angelegenheit zu beschleunigen und neuen unfruchtbaren Verhandlungen das Wort zu reden. Man wird nach unseren Informationen die Sache an sich herankommen lassen und muthmaßlich eine

---

## Theatralisches.

Ende Januar wird auf der Danziger Bühne eine hoch interessante Novität in Scene gehen: die fünfactige heroische Oper „Armin", welche Herr Director Lang mit bedeutenden Opfern erworben hat. Die mit reichen Motiven der Handlung ausgestattete schwungvolle und scenisch wirksame Dichtung ist von Felix Dahn (nach dessen Schauspiel), die Musik von Heinrich Hofmann, dem Componisten der auch hier bekannten poetischen Frithjof-Sinfonie. Die Oper errang bei ihrer im October stattgehabten ersten Aufführung am Hoftheater zu Dresden einen ausgezeichneten Erfolg, der Herrn v. Hülsen zur sofortigen Annahme des Werkes für Berlin bestimmte, unter den Novitäten des nächsten Jahres. Der Stoff behandelt die Befreiung Germanias vom Römerjoch durch den Helden Armin und endet mit der Vernichtung der Legionen des Varus im Teutoburger Walde. Die Dresdener Berichterstatter sprechen sich mit großer Wärme über die Musik Hofmanns aus. So schreibt u. A. Ludwig Hartmann Folgendes: „Die neue Oper „Armin" hat bei ihrer ersten Vorführung einen höchst ehrenden, stellenweise sich zur Begeisterung steigernden Erfolg errungen. Und zwar steigerte sich diese Wirkung mächtig von Act zu Act, während schon von Beginn ab, und namentlich im zweiten Acte, die außerordentlich schöne Vorempfindung wie das poesievolle Orchestercolorit das versammelte Haus zum Beifall hinrissen. Die Musik ist innerlich gesund, klar, formgewandt und bewundernswerth schön instrumentirt. Die Gesangsmelodik schmiegt sich eng den Wagner'schen Vorbildern an, die Chöre dagegen, überhaupt die Ensemblegesänge, sind in festen Formen gehalten, stimmungsschön und von hohem Klangreiz. In manchen Stücken schlägt Hofmann einen fast klassisch einfachen Tonausdruck an, und zwar mit tiefgehendem Erfolg, an Gluck'schen Stil und Ausdrucksreinheit erinnernd. Der Componist ist durch diese Oper ein vollberechtigter Dramatiker geworden, der bei der Zukunft der deutschen Opernmusik ein wichtiges Wort mitreden darf."

Carl Banck äußert sich: „Hofmann's Musik zeigt nicht nur eine höchst gewandte und populärem Verständniß zugängliche Technik, sondern auch Geschmack, musikalisch feinfühligen Sinn in warmer Empfindung für Ausdruck der Gesammtstimmung der Situationen und der erregten Handlung, ein Erfassen der sinnlich scenischen Wirkung, des Bühneneffectes. Hofmann's Musik hat dramatisches Temperament, bewegten Fortgang, Zug und Schwung — wenigstens überwiegend — in Declamation, Melodik, Rhythmik, so daß Stillstand und Langeweile nicht Platz greifen, um so weniger, da neben der Production sehr geschickter Mache auch Sätze von musikalisch werthvollem, eigenem echten Gehalt erscheinen. — Die Oper hatte in dieser ersten vorzüglichen, von Herrn Capellmeister Schuch mit großer Sorgfalt einstudirten Aufführung einen großen Erfolg. Sujet, scenische und musikalische Wirkungen und Leistungen fanden allgemeinen Beifall, der Componist wurde zu wiederholten Malen gerufen."

Ein dritter Referent, Adolf Blaßmann, schreibt u. A.: „Durch den „Armin" hat Hofmann seine vorzüglichste Begabung und vielleicht Bestimmung zum prädestinirten Operncomponisten herausgestellt. Seine Darstellungskraft erweist vor Allem eine eminente Schlagfertigkeit und Energie, vorzügliches Talent für dramatischen Aufbau und scenische Wirkung. Völlig zu Haus ist der Componist in der Anwendung der vocalen wie instrumentalen Technik, wie sie die moderne, von Meyerbeer bis Wagner gesteigerte Entwickelung in Bezug auf harmonische und modulatorische Mittel erzeugt hat. Die Aufnahme bei ausverkauftem Hause war eine überaus warme, zum Theil enthusiastische."

Bei so übereinstimmend günstiger Beurtheilung durch gewiegte Musiker darf man der neuen Oper mit großer Spannung entgegen sehen, um so mehr, als Herr Director Lang beabsichtigt, dem Werke auch ein glänzendes äußeres Gewand anzulegen, durch eine völlig neue Ausstattung an Decorationen und Costümen. Der „Armin" beschäftigt ein sehr reiches Personal. Das Textbuch führt folgende Personen auf: Quinctilius Varus, Feldherr und Statthalter der Römer in Germanien, Fulvia, dessen Tochter, Rumonius Vala, Lucius Cäcidius, dessen Legaten, Armin, Segest, Thusnelda, Segest's Tochter, Katwald, ein Scalde, Armin's Freund, Arpo, Fürst der Marsen, Brinno, Fürst der Tubanten, Malvend, Fürst der Bructerer, Vangio, Fürst der Hermunduren, Albrun, eine junge Priesterin. Der Chor wird gebildet aus römischen und germanischen Heerführern und Kriegern, aus römischen Lictoren, Sklaven und Sklavinnen, aus germanischen Mädchen und Frauen. Nach dem Vorgange Dresden's wird die Danziger Bühne voraussichtlich die erste sein, welche Hofmann's Oper zur Aufführung bringt. Wir registriren mit Vergnügen diese neue rühmliche That unseres thätigen Directors, der hoffentlich durch einen durchschlagenden Erfolg der Novität belohnt werden wird.

M.

* [Stadt-Theater.] Die beiden letzten Vorstellungen waren, wie es vor Weihnachten immer zu geschehen pflegt, nur mäßig besucht, wurden aber sehr beifällig aufgenommen. Am Sonnabend wurde Raupach's altes Märchen-Schauspiel „Die Schule des Lebens" gegeben, das trotz seiner märchenhaften, unwahrscheinlichen Voraussetzung durch wohlthuende humane Lebensanschauung, hübsche Sprache und einzelne sehr glücklich gestaltete Figuren immer noch viele Freunde findet. Fräul. Hausmann hatte in der vielseitigen Partie der Donna Isaura Gelegenheit, ihr dramatisches Talent auf das Wirkungsvollste zu entfalten. Hr. L. Ellmenreich ist als tüchtiger Vertreter der Doppelrolle Perez-Ramiro bereits bekannt. Hr. Kramer spielt den Pedrillo mit so sicherem und leichtem Humor, daß man wohl wünschen könnte, ihn diese Eigenschaften in der Partie des Perin bewähren zu sehn. Die übrigen Mitwirkenden thaten auf ihren Stellen ihre Schuldigkeit. — Gestern wurde die Posse „Der Registrator auf Reisen" gegeben. Hr. Müller giebt den Registrator Wichtig in überaus wirksamer Darstellung; sehr drollig war auch der alles bespürende Zeitungsreporter des Hrn. Kaps. Durch Fr. Weckes (Wilhelmine), Hrn. A. Ellmenreich (Heidenreich), Hrn. Kramer (Striegel) und die Herren Bachmann, Riechmann und Eng als Deputations-Trifolium aus Waldkirch waren die übrigen komischen Partien bestens vertreten, während Frl. Gottschalk und Hr. Norbert (Emma und Walter) das junge Liebespaar sehr anmuthig darstellten.

Fortführung der Verhandlungen in Berlin vorschlagen, um sie an der Hand der getroffenen Vorbereitungen schnell zu sicheren Resultaten zu führen. — Im Herrenhause hat die Justizcommission für die einzelnen Oberlandesgerichtsbezirke nach dem vom Abgeordnetenhause beschlossenen Gesetz Referenten bestellt, welche bereits mit der Bearbeitung des ihnen zugewiesenen Theiles des Entwurfs beschäftigt sind, während die Justizcommission am 8. Januar ihre Arbeiten bezüglich des Gesetzes über die Gerichtssitze beginnen wird. Es darf schon jetzt mit Bestimmtheit angenommen werden, daß das Herrenhaus den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses bis auf den einen Punkt beitreten wird, welcher die Errichtung von drei Landgerichten in Berlin betrifft, so daß sich das Abgeordnetenhaus jedenfalls noch einmal mit dem Gesetzentwurf zu beschäftigen haben wird. — Mit Bestimmtheit ist jetzt zu melden, daß die Gesetze über die Apothekenfrage nicht in ein neues Stadium treten, sondern nach wie vor in der Schwebe bleiben. Wie es scheint, scheiterte das bereits erzielte Verständniß an dem beharrlichen Festhalten Preußens an seinem bekannten Standpunkte bez. der Personalconcession. Es wäre auffallend, wenn sich die Angabe bestätigen sollte, daß von preußischer Seite geltend gemacht worden wäre, die Angelegenheit wäre noch nicht reif und vertrüge noch weitere Erfahrungen, während doch die Sachverständigen nach allen Richtungen hin zu Worte gekommen sind und sich kaum annehmen läßt, daß in irgend einer Beziehung das Material noch vervollkommnet werden könnte. Einzelne Staaten, z. B. Württemberg, sind denn nun auch gewillt, auf eigene Hand durch die Landesgesetzgebung das Apothekerwesen zu regeln, und damit stehen wir vor einer rechten Gefahr, die einheitliche deutsche Gesetzgebung in dieser Beziehung bedroht zu sehen; möglich, daß der Reichstag Schritte thut, um dieser Unzuträglichkeit vorzubeugen.

— Wie man der „Magdeb. Ztg." mittheilt, war zu Ende voriger Woche der Präsident des Reichs-Justizamts, Dr. Friedberg in Varzin, um dem Reichskanzler Fürsten Bismarck über die Rechtsverhältnisse in Elsaß-Lothringen Vortrag zu halten; Dr. Friedberg war vor einiger Zeit in den Reichslanden, um an Ort und Stelle wahrzunehmen, wie weit bisher die neuen Institutionen sich bewährt haben. Weiter kam es dem Reichskanzler darauf an, den Präsidenten Friedberg über die bis jetzt getroffenen Einleitungen zur Durchführung der deutschen Justizreform zu hören.

— Neuerdings ist darauf hingewiesen worden wie das dänische Ministerium bekannt gemacht hat daß zwischen Deutschland und Dänemark, sowie zwischen Oesterreich-Ungarn und Dänemark keine Vereinbarung bezüglich der Aufhebung des Paßzwanges bestehe und es nicht räthlich sei, auf Reisen zu gehen, ohne im Besitze eines allen gesetzlichen Anforderungen entsprechenden Passes der Heimathsbehörde zu sein. Um unnöthigen Plackereien zu entgehen, dürfte es sich danach empfehlen, daß kein Deutscher ohne ordnungsmäßigen Paß in Dänemark reist.

— Im Vorstande des Landesvereins preußischer Volksschullehrer ist der Antrag gestellt worden, für die letzten Tage dieses Monats eine Sitzung des Vorstandes in Magdeburg anzuberaumen. Bei dieser Gelegenheit soll unter Anderem auch das fernere Verhältniß des preußischen Landeslehrervereins zum deutschen Lehrerverein einer Erörterung unterzogen werden. Es wäre im Interesse der einzelnen Mitglieder beider Verbände zu wünschen, daß etwaige Beschlüsse in dieser Angelegenheit nicht noch weiter trennend, sondern vielmehr einigend wirken möchten.

* Die von der „Kreuzztg." verbreitete Nachricht der Verabschiedung des kaiserlichen Gesandten im Haag, Frhr. v. Canitz, ist unbegründet.

— Der Vertrag zwischen Bremen und dem Zollverein, der Ende dieses Monats außer Kraft treten sollte, ist bis Ende 1878 verlängert worden.

* Nachdem im nördlichen Radialsystem die Druckrohre auf der ganzen Strecke von der Stettiner Bahn durch die Acker-, Bernauer-, Danzigerstraße und weiter über Weißensee nach dem Rieselfelde bei Falkenberg gelegt worden sind, hat man nun seit einigen Tagen die Endstrecke von der Stettiner Bahn durch die Liesen- und den nördlichen Theil der Chausseestraße und von hier zum Maschinenhause auf dem Exercierplatz, dem sogenannten Grützmacher, zu gleichem Zweck in Angriff genommen. In der verkehrsreichen Chausseestraße sucht man die Arbeit mit der größten Energie zu beenden. Die Zimmerleute und Rohrleger wechseln in ihrer schweren Arbeit innerhalb 24 Stunden zweimal ab, so daß jede Abtheilung der Mannschaften nur 8 Stunden beschäftigt ist. Tritt das Frostwetter nicht allzu stark ein, so dürfte die ganze Arbeit schon in den nächsten Wochen zu Ende geführt sein. Dagegen sind die Arbeiten am Abführungs-Canal in der Chausseestraße, der Boyenstraße gegenüber, schon seit Monaten so langsam gefördert worden, daß darüber eine allgemeine Klage laut wird.

— Mr. Bishop, der Correspondent für englische Zeitungen, der dieser Tage hier verhaftet worden, hat sich, wie der „Magdeb. Ztg." telegraphirt wird, notorisch der Beamtenbestechung schuldig gemacht. Deshalb ist mit ihm auch gleichzeitig ein im Kriegsministerium beschäftigter Beamter verhaftet worden. Welche Actenstücke der Correspondent ausgehändigt erhalten &c., ist noch nicht festgestellt.

Wilhelmshaven. Am 20. d. trafen die Panzerfregatte „Friedrich der Große" und die gedeckte Corvette „Stosch" — letztere geschleppt von der ersteren — von Kiel kommend auf hiesiger Rhede ein und legten Nachmittags in den Kriegshafen. Der Corvette „Stosch" werden Kessel und Maschine, welche in den Werkstätten der hiesigen kaiserl. Werft gebaut sind, hier eingesetzt; der „Friedrich der Große" begiebt sich in's Dock.

Sternberg, 22. Dez. Der Landtag ist bis 3. Januar k. J. vertagt worden.

### Oesterreich-Ungarn.

Wien, 22. Dezember. Das Herrenhaus hat heute den Gesetzentwurf betreffend die Aushebung der Rekruten pro 1878, sowie die Vorlage betreffend die Verlängerung des Handelsvertrages mit England angenommen und die theilweise Abänderung des Uebereinkommens wegen der Südbahn vom Jahre 1867 genehmigt. (W. T.)

Krakau, 20 Dezbr. In Erwägung, daß die seitens der Odessaer Bahn veranlaßte Sistirung der Beförderung von Getreide auf der Karl-Ludwigbahn nach Oesterreich bei einer eventuellen politischen Verwicklung diesen Verkehr völlig unmöglich machen würde und daraus für österreichische, insbesondere für Krakauer Kaufleute unberechenbarer Schaden entstehen könnte, beschloß die hiesige Handelskammer, das Ministerium zu ersuchen, dahin zu wirken, die Karl-Ludwig Bahn möge die Odessaer Bahn auffordern, das auf ihren Stationen lagernde Getreide nach Podwoloczysk zu befördern, um es wenigstens in Woloczysk abzulagern.

### Frankreich.

Paris, 21. Dezbr. Die Generalräthe sind heute zusammengetreten. Unter 44 bisher bekannten Präsidentenwahlen befinden sich 25 Präsidenten, welche der republikanischen und 19 Präsidenten, welche der conservativen Partei angehören. Die Republikaner haben 5 Sitze gewonnen, einen verloren. Der Unterrichtsminister Bardoux, Präsident des Generalrathes von Clermont, hielt eine Ansprache, in welcher er hervorhob, daß die jüngste Krisis durch den Patriotismus des Präsidenten der Republik gelöst worden sei. Der Minister fügte hinzu, unsere parlamentarische Republik ist wie Frankreich, großmüthig und offen, und wir Alle haben guten Willen. — Der Marschall-Präsident hat die Ernennung des Grafen St. Vallier zum Botschafter in Berlin unterzeichnet. — Wie der „Temps" meldet, hatte der Minister des Auswärtigen, Waddington, gestern die Beamten seines Cabinets bei sich versammelt und denselben erklärt, das republikanische Regime erhebe den Anspruch, diesmal als definitiv constituirt zu gelten. Jeder Beamte müßte von den sich aus der neuen Lage der Dinge ergebenden Nothwendigkeiten durchdrungen sein. Wenn daher die Einen oder Anderen gegen dieses gemeinsame Streben seien, so thäten sie besser, eine andere Laufbahn einzuschlagen. — Das Abgeordnetenhaus hat vom 8. November bis zum 18. Dezember die Wahl von 416 Mitgliedern bestätigt, die von 7, nämlich der Herren Gorsse (Alby), v. Gelcen (Prades), Raynaud (Périgueux), Nilot (Lure), Laborde (Saint-Sever), de Ratiers de Villars (Castellane), Bontoux (Gap), umgestoßen und die Verhandlungen über 6 Wahlen, die der Herren Reille in Castres, Levaillant in Douai, de Fourtou in Ribérac, de la Rochejaquelin in Bressuire, Jolibois in Saintes und Jérôme David in Bazas, bis nach Beendigung der Wahlenquete vertagt. Nach den Ferien wird die Kammer noch 107 Wahlen zu prüfen haben.

### Italien.

Rom, 22. Dezbr. Der „Corriere d'Italia" schreibt: Die italienische Regierung, welcher zuerst die Circularnote der Pforte zugestellt wurde, beeilte sich der Pforte die Versicherung zu geben, daß sie, obwohl sie in der orientalischen Frage nicht so direct interessirt sei, wie andere Mächte, doch, nachdem sie sich an der Konstantinopeler Conferenz und dem Londoner Protokolle betheiligt habe, nicht ermangeln werde, im gegebenen Momente den guten Gesinnungen der Pforte ihre guten Dienste zu leihen. (W. T.)

### England.

London, 22. Dez. Die Handelskammer von Manchester beschloß, die dringende Petition an die Regierung zu richten, daß die neutrale Haltung Englands nicht aufgegeben werde; andere Kammern bereiten ähnliche Petitionen vor. — In Windsor hat heute ein Ministerrath stattgefunden. — Lord Hartington hat eine Einladung an die Führer der Liberalen zu einer Versammlung behufs Berathung ihrer Haltung in der orientalischen Frage erlassen. — Die amtliche „Gazette" veröffentlicht eine Verfügung der Königin vom heutigen Tage, durch welche das Parlament wegen dringender und wichtiger Angelegenheiten zum 17. Januar k. J. einberufen wird. (W. T.)

### Rußland.

Petersburg, 22. Dezbr. Der Kaiser ist heute Vormittag 10 Uhr hier angekommen und am Bahnhofe von den Mitgliedern der kaiserlichen Familie, von sämmtlichen Mitgliedern des Reichsraths und des Senats und von allen höheren Beamten und Militärpersonen empfangen worden. Zahllose Menschenmassen wogten durch die Straßen und gaben ihrer Begeisterung Ausdruck. Die Stadt ist überall reich geschmückt; für den Abend ist große Illumination in Aussicht genommen.

### Türkei.

Konstantinopel, 22. Dezbr. Der Ministerrath berieth heute über die Maßregeln zur Verhinderung der Entwerthung der Kaimes. — Delegirte der Muselmänner in Indien sind mit Unterstützungsgeldern hier eingetroffen. (W. T.)

### Amerika.

Washington, 19. Dezember. Aus neueren Berichten über die Unruhen in El Paso erhellt, daß die Truppen des Staates Texas, welche von den Aufrührern in San Elisanis belagert wurden, sich ihren Angreifern ergaben. Letztere, welche gänzlich aus Texanern bestanden, erschossen drei derselben, setzten die anderen nach vorheriger Entwaffnung in Freiheit und zerstreuten sich dann. — Sämmtliche Anthracit-Kohlen producirenden Gesellschaften haben in einer Versammlung zu New-York beschlossen, kommendes Jahr die Kohlenproduction in der Weise zu beschränken, daß jeder Gesellschaft ein Quotum zugeschrieben und im Fall der Ueberschreitung des Maßes eine Strafe von 1¼ Dollar für jede Tonne auferlegt wird. Man ernannte ein Comité, welches jeder Compagnie die Quote zuschreiben und die Details vervollständigen soll. Fast alle Kohlengesellschaften haben mit Rücksicht auf die zu erwartende Wirkung dieses Uebereinkommens die Preise erhöht.

### Asien.

Japan. Yokohama prangte seit des Kaisers Geburtstag (3. November) beständig im Festkleide. Abgesehen von einigen in diese Jahreszeit fallenden Nationalfesten feierte man hauptsächlich die Beendigung des Bürgerkrieges. Die Bewältigung der Satsuma-Rebellion hatte bis zum 27. October die Regierung von Japan 44 628 098 Doll. gekostet. — Die Vertreter des Auslandes sind durch ein Circularschreiben davon in Kenntniß gesetzt, daß die japanesische Regierung eine Revision bestehender Verträge wünscht, um wieder in Besitz des selbstständigen Rechtes der Regulirung der Einfuhrzölle zu kommen. — Die Cholera-Epidemie hat gänzlich aufgehört.

## Nachrichten vom Kriegsschauplatz.

Athen, 21. Dez. Die christliche Bevölkerung von Kreta hat eine Anzahl von Vertretern gewählt, welche die militärischen Anführer ernennen soll. — Die Pforte hat auf Anrathen des englischen Vertreters Layard einen Commissar nach Kreta gesandt, um den Aufständischen Garantien für die Ausführung der verheißenen Reformen anzubieten. Die Aufständischen verlangen die Einverleibung Kretas in Griechenland. Die Einwohner von Retimo haben die Unabhängigkeit Kretas gefordert. Man versichert, das tunesische Contingent würde die türkische Garnison ersetzen. (W. T.)

Konstantinopel, 22. Dezbr. Der Sultan ließ gestern alle hier befindlichen Truppen, einschließlich der Bürgergarde und der Zöglinge der Militärschule, im Ganzen gegen 40 000 Mann, auf dem Seraskieratplatze Revue passiren. Der Palastmarschall begrüßte die Truppen, von welchen ein Theil im Begriff steht, nach dem Kriegsschauplatze abzugehen, Namens des Sultans und sprach die Hoffnung aus, daß im Falle der Nothwendigkeit die Bürgergarde denselben Patriotismus beweisen werde, wie die reguläre Armee, welcher Gott den Sieg verleihen möge.

Belgrad, 21. Dezbr. Offizielles Telegramm. Die serbischen Truppen erstürmten am 19. d. das Defilé St. Nikolas und dessen Befestigungen. Die beiderseitigen Verluste sind noch nicht bekannt. Am 19. d. nahm ein serbisches Detachement nach hartnäckigem Kampfe die türkischen Befestigungen an der Brücke von Taschetina, zerstörte die Brücke und unterbrach hierdurch die Verbindung zwischen Nisch und Leskowaz. In Folge einer Umgehungsbewegung der Serben verließen die Türken die Position von Babina-Glava, welche die Serben besetzten. — 36 Dörfer in der Umgebung von Adlie haben dem Fürsten Milan ihre Ergebenheit ausgesprochen.

Bukarest, 22. Dezbr. Einem heute den Kammern mitgetheilten Telegramme zufolge bleibt ein Theil der rumänischen Armee in Plewna, Nicopolis und anderen von rumänischen Truppen genommenen Ortschaften am Ufer der Donau. Das Gros der rumänischen Armee, bestehend aus zwei Divisionen, rückt gegen Widdin vor. Eine Division escortirt Gefangene, geht über die Donau zurück und wird das Ufer der Donau von Giurgewo bis Kalarasch besetzen. Die fünfte Division verbleibt in Kalafat als Reserve und wird mit den beiden anderen Divisionen am rechten Ufer der Donau cooperiren. (W. T.)

Wien, 22. Dez. Der „Polit. Corresp." wird aus Bukarest von heute gemeldet: Neuerdings haben einige russische Regimeter Bukarest passirt. — Der „Presse" wird aus Sistowo gemeldet: Die Armee des Großfürsten-Thronfolger hat den Lom überschritten; der linke Flügel hat die Straße von Rustschuk nach Pisanza besetzt. — Die Eisenbahnverbindung zwischen Rustschuk und Varna ist durch Kosaken unterbrochen worden. — Telegramm der „Presse" aus Pera: Ein Theil der für Erzerum bestimmten Verstärkungen ist nach Adrianopel dirigirt worden. Im Seraskierate hofft man dort 120 000 Mann concentriren zu können. — Telegramm des „N. W. Tageblatt" aus Belgrad. Der Versuch der Türken, bei Leschnitza an der Drina überzusetzen, mißlang. Die Türken mußten die Insel Bujuklitsch räumen. Die dritte serbische Milizklasse hat Ordre erhalten, sich marschbereit zu halten. Vor Nisch ist bereits Belagerungsmaterial eingetroffen.

Konstantinopel, 22. Dezember. Nach hierher gelangten Telegrammen aus Erzerum deuten die Bewegungen der Russen auf die Absicht hin, Erzerum zu cerniren. Die Verbindungen mit dem Meere sind indessen noch nicht abgeschnitten. (W. T.)

London, 21. Dezember. Dem „Reuter'schen Bureau" wird aus Kamarli, 20. d., gemeldet, daß Nebel und Schnee weitere Operationen verhindern. Baker Pascha hat die Höhen besetzt, welche diejenigen Straßen dominiren, auf denen die Russen die türkischen Positionen umgehen können. — Aus Erzerum, 20. d., wird demselben Bureau telegraphirt: Die Außenwerke Zavactabia, Topdagh und Azizies haben bedeutende Verstärkungen erhalten, da der Feind einen Angriff auf dieselben vorzubereiten scheint. — In dem Thale von Olti werden Kavalleriebewegungen beobachtet. — Die Kälte ist sehr streng.

London, 23. Dez. Aus Pirot erfährt das „Reuter'sche Bureau", daß eine Abtheilung Serben, welche in der Gegend von Bul Palanka und Vildiz umherstreifte, von 3 Bataillonen Türken angegriffen und geschlagen wurde. Aus Erzerum wird demselben Bureau gemeldet, daß die Russen Olti besetzt hätten.

---

## Danzig, 24. Dezember.

* Auf der Weichsel ist nun vollständig die Winter-Situation eingetreten. An fast allen Fährstellen sind empfindliche Störungen eingetreten, welche zeitweise eine Einstellung der Beförderung über den Strom erheischten. In Graudenz und Marienwerder hat der Postengang geändert werden müssen; in Graudenz kamen die Posten aus Warlubien gestern bereits recht spärlich an, auch in Marienwerder blieben sie zum Theil aus; von Culm-Terespol fehlen uns heute die Nachrichten. Bei Dirschau ist nach einem Telegramm von heute Vormittags 9¼ Uhr das Eis um 8 Uhr Morgens stehen geblieben, und zwar bei einem Wasserstande von 7 Fuß 10 Zoll. Von der Plehnendorfer Schleuse wird uns gemeldet, daß am Sonnabend Abend gegen 5 Uhr das Eis bei einem Wasserstande von 3,70 Metern kurz oberhalb der Schleuse zum Stehen kam. Ueber Nacht fiel das Wasser in Folge des heftigen Südwindes bis auf 2,79 Meter. Gestern erstreckte sich die Eisdecke bis zum Rothen Kruge, zwischen diesem und dem Heringskruge war offenes Wasser, von dort ab wieder Eisstand bis in die Nähe von Rothebude. Von heute früh wird von der Plehndorfer Schleuse rapportirt: Im Eisstande keine Veränderung, Wasserstand 11 Fuß 4 Zoll, Wind südwestlich. — Die Fahrten der Dampfböte auf der todten Weichsel, auch die zwischen hier und Neufahrwasser, haben wegen des Eistreibens eingestellt werden müssen.

* Traject über die Weichsel. [Nach dem Aushange auf dem hiesigen Bahnhof.] Czerwinsk-Marienwerder: bei Tag und Nacht unterbrochen; Warlubien-Graudenz: per Kahn nur bei Tage, bei Nacht unterbrochen; Terespol-Culm: —

* In der Mottlau war gestern in Folge des vorangegangenen Südsturmes das Wasser über Nacht um 20 Zoll gefallen. Der Pegel zeigte nur 9′ 1″. Die sieben großen Dampfer, welche zur Zeit in der Mottlau sich befanden, lagen bei diesem Wasserstande aufgebojt auf dem Grunde, und es mußte das Beladen derselben sistirt werden. Um den Zeitverlust einzuholen und keine Stockungen in dem Dampferverkehre hervorzurufen, werden die Dampfer voraussichtlich noch am ersten Feiertage das Laden fortsetzen müssen. Außer diesen 7 liegen übrigens noch 8 Dampfer am Holm in Ladung.

* Von dem Landesrath der Provinz Preußen Hrn. Wiedemann ist soeben ein die Theilung der Provinz Preußen historisch behandelndes Werkchen herausgeben. Dasselbe ist im Verlage der Hartungschen Buchdruckerei in Königsberg erschienen und behandelt im ersten Theile die Entwickelung der provinzialständischen Organisation beider Provinzhälften, sowie die Geschichte der 4jährigen Theilungs-Agitation, während im zweiten Theile Erläuterungen zu dem die Theilung vollziehenden Gesetz vom 19. März 1877 und dem Receß vom 13. Juni d. J. geliefert werden.

* Die Direction der Ostbahn hat für den 22. Januar k. J. wieder eine Eisenbahn-Conferenz zwischen den Vertretern der Direction und der betheiligten Commissionen einerseits und den Delegirten der Handels-Vorstände und der landwirthschaftlichen Central-Vereine andererseits anberaumt. Die Conferenz wird auch diesmal in Bromberg stattfinden. Die Tagesordnung für dieselbe soll erst später aufgestellt werden, um den Betheiligten Gelegenheit zur Stellung von Anträgen zu geben.

* Die Wiederwahl der Herren Hirsch, Kosmack und Wendt und die Neuwahl der Herren Chales, Gronau und Hendewerk zu unbesoldeten Stadträthen auf 6 Jahre ist von der Kgl. Regierung nun ebenfalls bestätigt worden.

* Gestern traf hier der Berliner Nacht-Courierzug um ca. 1½ Stunden verspätet ein. Die Verspätung war schon auf der Strecke Berlin-Kreuz eingetreten und durch den starken Andrang von Passagieren entstanden.

* Wie der „Börs.-Cour." vernimmt, wird die Abschlags-Dividende auf die Stamm-Actien der Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft in diesem Jahre wie in jedem Jahre, und zwar ohne jede vorgängige und besondere Publikation zur Auszahlung gelangen.

* Auf dem hiesigen Legethorbahnhofe sind in den letzten Tagen (zum größten Theile mit der Marienburg-Mlawkaer-Eisenbahn) ca. 300 Waggons mit Getreideladungen angekommen. Da die Entladung derselben möglichst beschleunigt werden muß, bot sich einer größeren Anzahl von Arbeitern Gelegenheit zu einem verhältnißmäßig recht reichen Verdienst, der ihnen zu dem bevorstehenden Feste doppelt willkommen sein wird.

* Briefsendungen &c. für S. M. Kanonenboot „Nautilus" sind vom 25. d. M. ab bis auf Weiteres nach Aden zu dirigiren.

* Eine Nachbildung der Noten der Preußischen Bank. — nicht der Reichsbank — à 100 Mk. vom 1. Mai 1874 ist jetzt zum Vorschein gekommen. Dieselbe erscheint zwar nach ihrem Gesammteindruck den echten Noten ähnlich, bei einiger Aufmerksamkeit indessen ist sie von denselben durch die weniger intensive, ins Gräuliche schimmernde blaue Färbung, die größere Breite des weißen Einfassungsrandes, namentlich aber durch die mangelhafte Ausführung der Strafandrohung auf der Schauseite leicht zu unterscheiden. Auch ist auf der Vorderseite der Kopf rechts sehr schlecht ausgeführt und auf der Rückseite der Note das kleine Wappen sehr mangelhaft gezeichnet.

* In der hiesigen St. Trinitatiskirche wird am Vormittage des ersten Weihnachtsfeiertages von dem zahlreich besetzten Männergesangverein „Sängerkreis" außer den Chören der großen Liturgie auch das „Ehre sei Gott in der Höhe", das alte Weihnachtslied von Praetorius (1609) und der 150. Psalm, eine herrliche Composition von J. H. Breitenbach, aufgeführt werden.

* Donnerstag, den 27. d., Nachm. 4 Uhr, findet das Weihnachtsfest des hiesigen Volkskindergartens im Saale des Gewerbehauses statt, zu welchem der Vorstand alle Gönner und Freunde des Vereins, wie der Jugend überhaupt eingeladen hat. Das Interesse für Volkskindergärten ist auch in unserer Stadt erfreulicher Weise in letzterer Zeit wesentlich gewachsen, wenn auch nicht in dem Maße, das der Wichtigkeit der Sache entspricht. Denn man kann sagen, das den Volkskindergärten eben so gewiß die Zukunft gehört, als eine allgemeine und durchgreifende Fürsorge für die gesunde, naturgemäße Entwickelung der Kinder nicht erst mit dem schulpflichtigen Alter beginnen darf. Wie gegenwärtig die viel bekämpften Ideen Pestalozzis in der Sphäre des Unterrichtes entscheidend durchgegriffen haben, werden zweifellos einst die Gedanken Fröbels für die naturgemäße Behandlung des ersten Kindheitsalters allgemein maßgebend sein. Wer sich über die glücklichen Erfolge der Fröbel'schen Bestrebungen unterrichten will, dem bieten die Feste der Volkskindergärten eine treffliche Gelegenheit dazu.

* Die hiesige kaiserl. Werft, deren stattliche massiven Bauten in diesem Jahre wiederum um eine bedeutende Anzahl vermehrt worden sind, bereitete gestern Abend um 5 Uhr in einem besonders abgetheilten, höchst geschmackvoll mit Flaggen, Kronleuchtern, Lampen und Lichtern hell erleuchteten Theile des neuen Schnürbodens den Kindern des Werft-Personals, etwa 60 an der Zahl, eine splendide Weihnachtsfreude. Drei mächtig lange gedeckte Tafeln, jede mit einem im hellen Lichterglanze prangenden Weihnachtsbaum geziert, waren mit Geschenken aller Art, Kleidern, Shawls, Strümpfen, Puppen, Spielzeug und Naschwerk reich besetzt. Der Ober-Werft-Director, Herr Capitän zur See Livonius, hielt zuerst eine kleine Ansprache an die Kinder und dann an die Eltern der Kinder, und es erfolgte darauf die Bescheerung. An der Seite des Herrn Ober-Werft-Directors und seiner Gemahlin waren die technischen Directoren mit ihren Gemahlinnen erschienen. Es herrschte eine recht gehobene Feststimmung.

* Der hier bestehende Polen-Verein „Ogniewo" veröffentlicht in polnischen Blättern den Bericht über seine letztjährige Wirksamkeit. Danach zählt der Verein 189 Mitglieder, von denen 173 in Danzig wohnen. Die Bibliothek enthält 472 Bände und wurde von 103 Mitgliedern benutzt. Die 43 abgehaltenen Versammlungen wurden meistens mit Vorlesungen und Discussionen in polnischer Sprache ausgefüllt.

* Die aus dem optischen und mechanischen Institute des Herrn Victor Lietzau hier der Lehrlings-Ausstellung zu Königsberg zugegangenen Lehrlingsarbeiten (angefertigt nach noch nicht vollendeter zweijähriger Ausbildung) sind durch Ertheilung eines zweiten Preises ausgezeichnet worden.

* Die an dieser Stelle im verflossenen Winter mehrfach erwähnte Brodkorb-Angelegenheit in der katholischen Kirche zu Oliva hat nunmehr vor dem Appellationsgericht zu Marienwerder ihren Abschluß gefunden. Nach den gerichtlichen Erhebungen hatte die Angelegenheit folgenden Hergang: In der katholischen

Kirche zu Oliva ist während der Zeit vom 2. bis zum 26. Februar c. ein Körbchen, worin eine Semmel und eine Geldbüchse sich befanden, an einer in die Augen springenden Stelle ausgehängt gewesen, offenbar eine Anspielung auf das bekannte Brodkorbgesetz und eine symbolische Aufforderung an die Besucher der Kirche in die Geldbüchse milde Gaben für die gesperrten Geistlichen hinein zu legen. Diese Collecte war von den geistlichen Obern nicht angeordnet. daher nach den Regierungs-Verordnungen vom 5. Januar 1867 und 22. November 1875 unerlaubt. Als Veranstalter der Collecte waren die Kirchenvorsteher Kaminski und Rewa bezeichnet worden. K. hat nämlich am 4. Februar und R. am 11. Februar d. J. die Geldbüchse geöffnet, das darin inzwischen angesammelte Geld heraus- und an sich genommen, und sodann die Geldbüchse wieder an ihren Ort in dem Körbchen hingestellt. Daß K. oder R. die erwähnten Gegenstände in der Kirche ursprünglich ausgehängt, ist ihnen zwar nicht nachzuweisen gewesen, indessen auch in der vorher beschriebenen Thätigkeit der beiden Kirchenvorsteher erblickte die hiesige Polizei-Anwaltschaft das Veranstalten einer Collecte. Sie führte aus, dadurch, daß K. und R. die Geldbüchse, nachdem sie solche entleert, wieder in das Körbchen stellten, documentirten sie ihre Absicht, daß in dieser Büchse fernerhin Geldbeträge für die gesperrten Geistlichen gesammelt werden sollten, und sie forderten sonach zu einer Fortsetzung der Collecte auf. Der hiesige Polizeirichter trat dieser Ansicht jedoch nicht bei und sprach am 6. Juli c. die Angeklagten frei. Die Polizei-Anwaltschaft legte gegen dieses Erkenntniß den Recurs ein und erlangte in zweiter Instanz eine ihrer Auffassung entsprechende Entscheidung. Das Appellationsgericht zu Marienwerder hat nämlich das freisprechende Erkenntniß aufgehoben und die beiden genannten Kirchenvorsteher wegen Veranstaltens einer unerlaubten öffentlichen Collecte zu je 15 M. Geldstrafe oder 3 Tagen Haft und in die Kosten beider Instanzen verurtheilt.

** [Polizeibericht vom 21. bis 24. Dezember. Verhaftet: die unverehelichte G. wegen Diebstahls; 7 Bettler, 5 Betrunkene, 34 Obdachlose, 2 Dirnen. — Gestohlen: dem Arbeiter B. eine Quantität Holz; der unverehelichten S. ein langer Doubelstoffmantel; dem Schankwirth B. Geld aus der Ladenkasse. Am 22. d. Nachmittags wurde in der Mottlau an der Krahnthor-Fähre die Leiche eines unbekannten Mannes aufgefunden und durch Mannschaften der Feuerwehr nach dem Leichenhause auf dem Bleihofe geschafft. Die Leiche muß schon längere Zeit im Wasser gelegen haben. — Der mit Steinkohlen beladene Bording „Carl", welcher am Bleihofe angelegt war, kam am 22. d. Morgens in Folge mangelhafter Befestigung los und ging am Brausenden Wasser auf den Grund. Derselbe hat noch nicht gehoben werden können und behindert den Schiffsverkehr in nicht unerheblicher Weise. — Gefunden: eine gestickte Geldbörse mit einer Kleinigkeit Geld auf der Langgasse. — Am 22., Vormittags 10½ Uhr, brannte im Hause Jungferngasse 27 ein russisches Rohr. Die Feuerwehr beseitigte den brennenden Ruß mittelst Kette und Kugel.

* Durch königl. Verordnung ist die Ortschaft Liniewko, im Kreise Berent, unter Aufhebung ihrer Eigenschaft als selbstständiger Gutsbezirk, zu einem Gemeindebezirke mit dem Namen Liniewker erklärt worden.

* Dirschau, 23. Dezbr. In der letzten Stadtverordneten-Versammlung legte der Magistrat den Stadthaushaltsplan für das Jahr 1878 vor. Derselbe schließt diesmal in Einnahme und Ausgabe auf 105 431 M. ab. Nach einem Auszuge aus demselben, welchen der „Dirsch. Anz." veröffentlicht, ist darin die Ausgabe für das Schulwesen mit 47 493 M., die Einnahme an Schulgeld rc. mit 22 940 M. bemessen, so daß also ein Zuschuß von 24 554 M. aus Communalmitteln zu leisten ist. An Communalsteuer ist pro 1878 eine Summe von 56 003 M. (4800 M. mehr als im Vorjahre) in den Etat eingestellt.

— Die Schülerinnen der Elbinger höheren Töchterschule hatten in diesem Jahre unter sich eine freiwillige Sammlung veranstaltet, um aus dem Ertrage derselben den zwanzig ärmsten Mädchen der hiesigen Volksschulen eine Weihnachtsbescherung zu bereiten. Am Sonnabend wurde nun in dem Lokale der städtischen höheren Töchterschule der hübsche Act durch einige Schülerinnen der oberen Klassen vollzogen.

* Pr. Stargard, 23. Dezbr. Die Angelegenheit wegen des für unseren Ort angestrebten Kgl. Gymnasiums hat auf unserem Kreistage nicht in dem vollen Umfange des darauf gerichteten Antrages die erbetene Unterstützung erhalten. Allerdings hat der Kreistag mit 15 gegen 12 Stimmen beschlossen, sich einer auf Etablirung einer solchen Anstalt in der Kreisstadt Pr. Stargard gerichteten Petition an den Cultusminister anzuschließen, dagegen die beantragte Beihilfe von 15 000 M. aus Kreismitteln für dieselbe mit 17 gegen 10 Stimmen abgelehnt. Es wurden demnächst die ausgeloosten Kreis-Ausschuß-Mitglieder Bürgermeister Wagner-Dirschau und Gutsbesitzer Gronemann-Subkau wiedergewählt und die in Folge einer Petition einer Anzahl Personen aus Subkau und Umgegend von dem Kreisausschusse gemachte Proposition wegen Uebernahme einer Garantie für die zur Errichtung eines Bahnhofes in Subkau von einem Theile der Bewohner dortiger Gegend gezeichneten Beiträge mit großer Majorität zum Beschlusse erhoben.

Thorn, 13. Dezbr. Zufolge einer Anregung des hiesigen landwirthschaftlichen Vereins ist von der Handelskammer dieser Tage ein sog. Börsenverein ins Leben gerufen. Derselbe soll am 8. Januar ins Leben treten. Sein Zweck ist vorwiegend die Vermittelung von Geschäften aller Art zwischen den Kaufleuten und den dem Verein beigetretenen Landwirthen. Der Verein wird sich vorläufig an zwei Tagen der Woche in der Mittagsstunde von 12—1 Uhr in dem hiesigen Victoria-Hotel versammeln. — Die in der vorletzten Nummer mitgetheilte Kohlendunst-Vergiftung scheint für die beiden betroffenen Dienstmädchen glücklicher abzulaufen, als man Anfangs befürchten mußte. Das eine Mädchen hat bereits aus dem Krankenhause entlassen werden können und auch das zweite geht seiner Genesung entgegen. — Die Tollwuth der Hunde tritt auch hier in diesem Jahre sehr häufig auf und richtet manches Unheil an. So mußte dieser Tage der gesammte Rindviehbestand des Försters zu Wudek getödtet werden, da unter demselben in Folge Hundebisses die Tollwuth ausgebrochen war.

* Königsberg, 23. Dezbr. Der Schiffsverkehr mit unsern Seehafen hat bereits mit mancherlei Hindernissen und Gefährlichkeiten zu kämpfen. Man ist zweifelhaft, ob die schleunigst von hier abgegangenen Dampfer, denen der von Pillau aus entgegengeschickte Regierungsdampfer durch das Eis Bahn zu brechen sucht, noch den Hafen erreichen werden. Seit Sonnabend ist nunmehr die Schifffahrt gänzlich geschlossen. Ein Reisekahn soll unterwegs auf dem Haff vom Eise durchschnitten worden sein, doch fehlt es über den Unfall noch an näheren Nachrichten.

— Zu Kreisrichtern sind ernannt: der Gerichts-Assessor Steinwender bei dem Kreisgericht in Labiau, der Gerichts-Assessor Poschmann bei dem Kreisgericht in Heilsberg, der Gerichts-Assessor Krebs bei dem Kreisgericht in Mohrungen, mit der Function als Gerichts-Commissar in Liebstadt, und der Gerichts-Assessor Bruck bei dem Kreisgericht in Bartenstein, mit der Function als Gerichts-Commissar in Domnau.

Memel, 21. Dezbr. Vor einigen Tagen hat sich der hiesige Makler L. auf einer Reise in Leipzig erhängt. In seinen Taschen wurde eine Summe von 240 000 M. in Papieren gefunden. L. hatte die eigenthümliche Gewohnheit, sein ganzes Vermögen stets in der Brusttasche seines Rockes bei sich zu führen.

-r- Inowrazlaw, 23. Dezbr. Die am 19. d. M. zum Besten der Armen aller Confessionen veranstaltete Abendunterhaltung ergab den Erlös von 573 M. 80 ₰. Diese Summe soll nach Abzug der Unkosten an die Armenrevierovorstände abgegeben werden. Die zum Besten der Armen veranstaltete Lotterie ergab einen Betrag von 370 M. — Das im diesseitigen Kreise belegene Rittergut Niemojewo ist für den Preis von 255 000 M. aus dem Besitz des Rittergutsbesitzers Dr. v. Wilkonski an Hrn. Pilaski übergegangen, der dagegen seine bei Weißenhöhe gelegene Dampfmühle für 135 000 M. an Hrn. v. Wilkonski verkauft hat.

Bromberg, 23 Dezbr. Der Vorstand des hiesigen Handwerker-Vereins hatte eine Versammlung für einen statutenmäßig bestimmten Versammlungstag anberaumt, in der die bevorstehende Reichstagswahl in Bromberg zum Gegenstand einer Besprechung gemacht wurde, ohne vorher der Polizeibehörde von dieser Versammlung eine Anzeige zu machen. Da der besprochene Gegenstand von der Staatsanwaltschaft als ein politischer erachtet wurde, so erhob sie gegen den Vereins-Vorstand die Anklage wegen Verletzung des § 2 des Vereinsgesetzes. Das Kreisgericht zu Bromberg sprach jedoch den Vorstand frei, weil dasselbe den Vorstand nach § 3 des Vereinsgesetzes bei der statutenmäßigen Vorausbestimmung von Zeit und Ort der Versammlungen von einer besonderen Anzeige der einzelnen Versammlungen für entbunden erachtete. Das Appellationsgericht zu Bromberg dagegen sprach die Angeklagten um deshalb frei, weil es die erwähnte Besprechung einer Reichstagswahl nicht als eine Erörterung öffentlicher Angelegenheiten auffaßte. Auf die mit Ermächtigung des Justizministers eingelegte Beschwerde des Ober-Staatsanwalts zu Bromberg vernichtete kürzlich das Ober-Tribunal die Verfügung des Appellationsgerichts und verwies die Sache zur nochmaligen Verhandlung und Entscheidung an das Appellationsgericht zu Posen, indem es ausführte: die Bemerkung des Appellationsgerichts zu Bromberg, daß die Besprechung einer Reichstagswahl nicht unter allen Umständen als die Erörterung öffentlicher Angelegenheiten anzusehen, sei nicht geeignet, die Entscheidung selbstständig zu begründen. Allerdings sei die Besprechung von Wahlen nicht unter allen Umständen als Erörterung öffentlicher Angelegenheiten aufzufassen, doch bedürfe es einer bestimmten Feststellung für jeden concreten Fall. — Der hiesige landwirthschaftliche Verein ist dem Beispiele des Inowrazlawer und Thorner Vereins gefolgt und wird gleich diesen Vereinen ostpreußische Füllen importiren. In seiner nächsten Sitzung wird er sich mit der Constituirung einer Actiengesellschaft zur Beschaffung und Versteigerung von ostpreußischen Füllen beschäftigen.

## Vermischtes.

— Dem „Börs.-Cour." zufolge hat Richard Wagner den vielbesprochenen Plan eine „Stylübungs-Schule" unter seiner Leitung und unter der anderer hervorragender Kräfte in Bayreuth zu begründen, vorläufig aufgegeben oder doch die Ausführung des Planes. Vor allen Dingen haben die ungünstigen Zeitverhältnisse die Wirkung gehabt, daß die Beiträge nur ziemlich knapp geflossen sind und ebenso hatte sich bisher erst eine sehr geringe Zahl von Persönlichkeiten zur Mitwirkung an dem Werke gemeldet. Der bisher vorhandene „eiserne Fonds", der ursprünglich für jene Schule bestimmt war, soll nun für eine Aufführung des „Parsifal" verwendet werden, die Richard Wagner für das Jahr 1880 in der Art der Darstellung des „Ringes der Nibelungen" mit dazu eigens nach Bayreuth berufenen, auserlesenen künstlerischen Kräften projectirt.

Kassel. In unserem Nachbardorfe Niederzwehren ist die Trichinose so heftig aufgetreten, daß die Hälfte der Einwohner krank darniederliegt. Mehrere Personen sind bereits der Krankheit erlegen, andere schweben in größter Lebensgefahr. Die über und über trichinösen Schweine, deren Fleisch die Krankheit herbeigeführt hat, sind von dem Fleischbeschauer als — trichinenfrei befunden worden. Derselbe ist natürlich abgesetzt worden und wird sich demnächst wegen des Vergehens der fahrlässigen Tödtung zu verantworten haben.

## Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

**Die heute fällige Berliner Börsen-Depesche war beim Schluß des Blattes noch nicht eingetroffen.**

Hamburg, 22. Dezember. [Getreidemarkt.] Weizen loco fest, aber ruhig, auf Termine fest. — Roggen loco still, auf Termine fest. — Weizen pr. Dezbr. 209 Br., 208 Gd., pr. April-Mai pr. 1000 Kilo 212 Br., 211 Gd. — Roggen pr. Dezbr. 151 Br., 150 Gd., pr. April-Mai pr. 1000 Kilo 152 Br., 151 Gd. — Hafer matt. — Gerste matt. — Rüböl still, loco —, pr. Mai pr. 200 ℔ 73. — Spiritus still, pr. Dezember 40¾, pr. Jan.-Febr. 41¼, pr. April-Mai 41¾, pr. Mai-Juni pr. 1000 Liter 100 pCt. 41¾. — Kaffee behauptet, Umsatz 6000 Sack. — Petroleum etwas fester, Standard white loco 11,90 Br., 11,70 Gd., pr. Dezbr. 11,70 Gd., pr. Januar-Febr. 12,20 Gd. — Wetter: Frost.

Bremen, 22. Dez. (Schlußbericht.) Petroleum fest, aber ruhig. Standard white loco 12,45, pr. Januar 12,55, pr. Febr. 12,70, pr. März 12,70.

Frankfurt a. M., 22. Dezbr. Effecten-Societät. Creditactien 171⅛, Franzosen 217¼, 1860er Loose 104, Galizier 206, Silberrente 55⅝, Goldrente 62⅞. Fest.

Amsterdam, 22. Dezember. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Weizen pr. März 319. — Roggen pr. Mai 192. Wetter: Kalt.

Wien, 22. Dezbr. (Schlußcourse.) Papierrente 63,50, Silberrente 66,60, Oesterreichische Goldrente 74,60, Ungarische Goldrente 91,20, 1854r Loose 108,70, 1860er Loose 111,00, 1864er Loose 134,00, Creditloose 163,00, Ungar. Prämienloose 75,00, Creditactien 203,75, Franzosen 257,50, Lomb. Eisenbahn 75,25, Galizier 244,25, Kaschau-Oderberg. 99,50, Pardub. 89,00, Nordwestb. 104,75, Elisabethbahn 157,00, Nordbahn 1927,00, Nationalbank 781,00, Türkische Loose 12,25, Unionbank 59,25, Anglo-Austria 86,50, Deutsche Plätze 58,80, Londoner do. 120,60, Pariser do. 47,95, Amsterdamer do. 99,75, Napoleons 9,63, Dukaten 5,68, Silbercoupons 105,60, Marknoten 59,40.

London, 22. Dezbr. [Schluß-Course.] Consols 94$\frac{11}{16}$. 5 pCt. Italienische Rente 73⅛. Lombarden 6$\frac{7}{16}$. 3 pCt. Lombarden-Prioritäten alte 9⅜. 3 pCt. Lomb.-Priorit. neue 9¼. 3 pCt. Russen de 1871 78½. 5 pCt. Russen de 1872 78⅛. 5 pCt. Russen de 1873 77¾. Silber 54⅛. Türkische Anleihe de 1865 8⅝. 5 pCt. Türken de 1869 8⅜. 5 pCt. Vereinigte Staaten pr. 1885 —. 5 pCt. Vereinigte Staaten 5 pCt. fundirte 106. Oesterreichische Silberrente 56. Oesterreichische Papierrente 52. 6 pCt. ungar. Schatzbonds 93¼. 6 pCt. ungarische Schatzbonds 2. Emission 88½. 6 pCt. Peruaner 11½. Spanier 12⅞. Platzdiscont 3½ pCt.

Paris, 22. Dezbr. (Schlußbericht.) 3 pCt. Rente 72,65, Anleihe de 1872 108,30, Italienische 5 pCt. Rente 73,70, Oesterreich. Goldrente 62,80, Ungarische Goldrente —, Franzosen 546,25, Lombardische Eisenbahn-Actien 162,50, Lombardische Prioritäten 236,00, Türken de 1865 8,92½, Türken de 1869 —, Türkenloose 27,25, Credit mobilier 160, Spanier exter. 12⅞, do. inter. 12⅛, Suezcanal-Actien 757, Banque ottomane 355, Société generale 471, Credit foncier 652, neue Egypter 171, Wechsel auf London 25,18. — Fest und belebt.

Paris, 22. Dezember. Productenmarkt. Weizen fest, pr. Dezbr. 33,00, pr. Januar-Februar 32,75, pr. März-April 32,75, pr. März-Juni 32,75. Mehl ruhig, pr. Dezember 69,75, pr. Januar-Februar 69,50, pr. März-April 69,50, pr. März-Juni 69,50. Rüböl ruhig, pr. Dezbr. 100,50, pr. Januar 100,00, pr. Januar-April 99,25, pr. Mai-August 96,00. — Spiritus ruhig, pr. Dezember 58,75, pr. Mai-August 61,50.

Liverpool, 22. Dezbr. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Umsatz 4000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Auf Zeit ⅛ d niedriger. — Middl. Upland 6⅜, middl. Orleans 6$\frac{9}{16}$, middl. fair Orleans 7$\frac{3}{16}$, middl. Mobile 6$\frac{7}{16}$ d.

Antwerpen, 22. Dezbr. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen behaupt. Roggen fest. Hafer ruhig. Gerste ruhig. — Petroleummarkt (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 32 bez. und Br., pr. Dezbr. 32 Br., pr. Januar 31½ Br., pr. Februar 31½ Br., pr. März 31 Br. Weichend.

Newyork, 22. Dezbr. (Schlußcourse.) Wechsel auf London in Gold 4 D. 83 C., Goldagio 2¾, 5/20 Bonds pr. 1885 —. 5/20 Bonds pr. 1887 108½, Eriebahn 8⅜, Central-Pacific 107¾, Newyork Centralbahn 105¼. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork —, do. in New-Orleans —, Petroleum in Newyork 13, do. in Philadelphia 13⅛. Mehl 5 D. 50 C., Rother Winterweizen 1 D. 46 C., Mais (old mixed) 66 C. Zucker (fair refining Muscovados) 7⅛, Kaffee (Rio-) 18⅛, Schmalz (Marke Wilcox) 8⅝, Speck (short clair) 7½ C. Getreidefracht 5¾.

## Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 24. Dezember.

Weizen loco ruhiger, pr. Tonne von 2000 ℔

| | | | |
|---|---|---|---|
| feinglasig u. weiß | 130-134 ℔ | 240-260 M. Br. | 180-248 M. bez. |
| hochbunt | 128-131 ℔ | 230-245 M. Br. | |
| hellbunt | 127-130 ℔ | 225-240 M. Br. | |
| bunt | 125-128 ℔ | 215-225 M. Br. | |
| roth | 120-134 ℔ | 200-225 M. Br. | |
| ordinair | 105-130 ℔ | 170-200 M. Br. | |
| russisch roth | 123-130 ℔ | — M. Br. | |
| russisch ordinair | 115-125 ℔ | — M. Br. | |

Regulirungspreis 126 ℔ bunt lieferbar 217 M.

Auf Lieferung 126 ℔. bunt pr. April-Mai 220 M. Br.

Roggen loco flau, pr. Tonne von 2000 ℔

Inländischer und unterpolnischer 129—132 M., russ. 127 M.

Regulirungspreis 120 ℔ lieferbar 130 M.

Auf Lieferung pr. April-Mai unterpolnischer 141 M. Br., pr. Mai-Juni do. 140 M. Gd.

Gerste loco pr. Tonne von 2000 ℔ große 110/14 ℔ 163—172 M., russ. Futter- 130—133 M.

Erbsen loco pr. Tonne von 2000 ℔ weiße Futter 138 M.

Hafer loco pr. Tonne von 2000 ℔ 140 M.

Leinsaat loco pr. Tonne von 2000 ℔ russische 255 M.

Frachten vom 17. bis 24. Dezember.

Für Segelschiffe von Danzig: für Getreide: nach der Ostküste Englands 4s 6d pr. 500 ℔ Weizen engl. Gewicht, nach Bordeaux 45 Frcs. pr. 2000 Kilo Melasse in Petroleumfässern. Für Dampfer von Danzig nach Rotterdam 3s 3d pr. Quarter Weizen.

Wechsel- und Fondscourse. London, 8 Tage. 20,41 Gd. 4½ pCt. Preuß. Consolidirte Staats-Anleihe 103,50 Gd. 3½ pCt. Preuß. Staats-Schuldscheine 92,70 Gd. 3½ pCt. Westpreußische Pfandbriefe, ritterschaftliche 82,25 Gd., 4 pCt. do. do. 94,70 Gd., 4½ pCt. do. do. 100,40 Gd.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

**Danzig, den 24. Dezbr. 1877.**

Getreide-Börse. Wetter: Schön bei klarer Luft. Wind: West.

Weizen loco wurde am heutigen Markte rasch und zu vollen Preisen gekauft, und die besseren und weißen Qualitäten bevorzugt, dann aber wurden Käufer lustloser und Inhaber mehr entgegenkommend, doch hat im Ganzen ein ziemlich bedeutender Umsatz zu unveränderten zum Theil recht festen Preisen stattgefunden. Bezahlt ist für Sommer- 125/6 ℔ 200 M., schmal hellfarbig 116 bis 123 ℔ 211, 215 M., bunt 125, 128/9 ℔ 212, 217 M., hellbunt 126/7—129 ℔ 222—235 M., glasig 126, 129/30 ℔ 222—227 M., hochbunt und glasig 130—133/4 ℔ 228 bis 238, 240 M. weiß 122/3, 129 ℔ 244 M. pr. Tonne. Für russischen Weizen war wenig Frage für die feineren rothen Gattungen, dagegen wurde abfallende Waare und die hellen und weißen Sendomirca gerne zu unveränderten festen Preisen gekauft. Bezahlt ist für 122/3 ℔ Rubanka 165 M., roth abfallend besetzt 112/3, bis 122 ℔ 172—180 M., besserer 121, 125 ℔ 184, 186, 187½, 190 M. Winter- 128/9 ℔ 200 M., besserer 130 ℔ 210 M., roth milde 126 ℔ krank 200 M., 123, 126, 129 ℔ 200, 212 M., rothbunt 122/3 ℔ 205 M., glasig 124 ℔ 225 M., Sendomirca hellfarbig 127 ℔ 215 M., hellbunt 126/7 ℔ 225, 227 M., weiß 116, 116/7 ℔ 202, 205 M., 129, 130, 131 ℔ 245, 250 M. pr. Tonne. Termine ohne Umsatz. April-Mai 220 M. Br. Regulirungspreis 217 M.

Roggen loco matter, unterpolnischer und inländischer 118/9 ℔ 127½ M., 121 ℔ 131 M., 120 ℔ 130 M., 122 ℔ 132, 133 M., 123 ℔ 133 M., 125 ℔ 135, 136 M., 124/5 ℔ 136½ M., 126 ℔ 138 M., russischer 115/6 ℔ 122½ M., 118 ℔ 128 M. pr. Tonne. Termine inländischer April-Mai 140 M. bez., unterpolnischer April-Mai 141 M. Br., Mai-Juni 140 M. Gd. Regulirungspreis 130 M. — Gerste loco große 110 bis 114 ℔ 163 bis 172 M., russische Futter- 125, 130 M., bessere 102 ℔ 131, 133 M., 105 ℔ 139 M., 106 ℔ 141 M. pr. Tonne bez. — Erbsen loco Futter- 138 M. pr. Tonne bezahlt. — Leinsaat loco russische 225 M. pr. Tonne bezahlt. — Dotter loco 220 M., Hanfsaat 176 M. pr. Tonne. — Spiritus nicht gehandelt.

## Productenmärkte.

Königsberg, den 22. Dezbr. [Spiritus.] (v. Portatius u. Grothe.) Spiritus, wovon wir eine Zufuhr von ca. 100 000 Liter hatten, hat sich im Werthe behauptet, während sich das Geschäft in den bisherigen engen Grenzen bewegte. Loco-Waare bedang 48½ M., Frühjahr 51¾ M. pr. 10 000 M. ohne Faß.

Stettin, 22. Dezbr. Weizen pr. Dezbr. — M., pr. Frühjahr 211,50 M., pr. Mai-Juni 212,50 M. — Roggen pr. Dezbr.-Januar — M., pr. Frühjahr 142,00 M., pr. Mai-Juni 141,00 M. — Hafer pr. Dezbr. — M. — Rüböl 100 Kilogr. pr. Dezbr. 71,25 M., pr. April-Mai 72,50 M. — Spiritus loco 47,50 M., pr. Dezember 47,70 M., pr. April-Mai 50,50 M. — Petroleum pr. Dezember 13,25 M.

Berlin, 22. Dezbr. [Originalbericht von E. Faltin.] Der heutige Markt eröffnete unter einer allgemeinen Festigkeit, die indeß nicht von Bestand war, denn der Schluß gestaltete sich fast für alle Artikel matter. In Weizen nimmt die Abwickelung des Dezember-Termins das Hauptinteresse in Anspruch, heute zeigten sich Platzspeculanten zu Deckungen geneigter und willigten in die abermals höher gestellten Forderungen, mit denen Commissionäre, welche Verkaufslimite für auswärtige Rechnung vornotirt hatten, im Markte waren. Frühjahr veränderte sich nicht, zeigte aber matte Haltung. Loco zu Kündigungszwecken gut zu placiren, abfallende Sorten nahm der Consum etwas besser auf. — Roggen loco in inländischer Waare gesucht und gut behauptet, während russische Waare wegen meist abfallender Qualität, unbeachtet blieb. Termine unverändert, doch in matter Haltung. — Rüböl hatte vorübergehend zu besseren Preisen einige Deckungsfrage, nach deren Erledigung Course auf gestrigen Standpunkt zurückgingen. — Spiritus bei stärkerer loco Zufuhr auch auf Termine matter, obgleich Umsätze äußerst klein blieben. Der Abzug von Waare ist schwächer und doch will sich kein Lager bilden. — Petroleum bei kleinem Handel fester. Roggenmehl etwas matter, immerhin ist der Schluß gegen die Vorwoche besser, namentlich auf nahe Termine, für welche hiesige Mühlen in Deckung gegen Mehlverschlüsse als Käufer im Markte waren, weil die Qualität der zugeführten russischen Waare sich zu Mahlzwecken als unzureichend erwies. — Weizen pr. 1000 Kilo, gekünd. 14 000 Ctr., Kündigungspreis 215 M., loco 185—225 M. n. Qual., gelb russ. und galizischer 185—205 M. ab Bahn bez., gelb schlesischer 205—216 M. ab Bahn bezahlt, gelb märkischer 195—212 M. ab Bahn bezahlt, pr. Dezbr. 214—215½ M. bez., pr. Dezebr.-Januar — M. bez., pr. April-Mai 209½—209 M. bez., pr. Mai-Juni — M. Br., pr. Juni-Juli — M. bez. — Roggen pr. 1000 Kilo, gekündigt 5000 Ctr., Kündigungspreis 141 M., loco 134—150 M. nach Qualität, russischer 134—139 M. ab Bahn bez., inländischer 144—148 M. ab Bahn bez., hochfein inländisch — M. ab Bahn bez., pr. Dezember 141 M. bez., pr. Dez.-Jan. 141 M. bez., pr. Jan.-Febr. — M. bez., pr. April-Mai 144½—144 M. bez., Mai-Juni 144—143½ M. bez., pr. Juni-Juli — M. bez. — Rüböl pr. 100 Kilo mit Faß, gekündigt 2000 Ctr., Kündigungspreis 70,3 M., loco mit Faß 71,8 M., loco ohne Faß 70,3 M., pr. Dezbr. 70,4—70,2 M. bez., pr. Dezbr.-Jan 70,4—70,2 M. bez., pr. Jan.-Febr. — M. bezahlt, pr. April-Mai 71,5—71,3 M. bezahlt, pr. Mai-Juni 71,3 M. bez. — Spiritus pr. 10 000 Liter mit Faß, gekündigt 50 000 Liter, Kündigungspreis 49,6 M. pr. Dezember 49,8—49,5 M. bez., pr. Dezember-Jan. 49,8—49,5 M. bez., pr. Januar-Februar 49,8—49,5 M. bez., pr. Febr.-März — bez., pr. April-Mai 52,2—51,8 M. bez., pr. Mai-Juni 52,3—52 M. bez., pr. Juni-Juli 53,3—53 M. bez., pr. Juli-August 54 M. bez., pr. August-Sept. 54,8—54,7 M. bezahlt, loco ohne Faß — M. bez. — Petroleum pr. 100 Kilo mit Faß, gekündigt 600 Ctr., Kündigungspreis 27,3 M., loco 29 M., pr. Dezbr. 27,1—27,3 M., pr. Dezbr.-Januar 27,1 M. bez., pr. Januar-Februar 27 M., pr. Febr.-März — M. bez., pr. März-April — M. bez. — Oelsaaten pr. 1000 Kilo, Winter-Raps 310—330 M., Winter-Rübsen 310—325 M., Sommer-Rübsen — M., Dottersaat — M. — Weizenmehl incl. Sack pr. 100 Kilo loco No. 00 30½—28½ M. No. 0 28½—27½ M., No. 0 und 1 27—26 M. — Roggenmehl incl. Sack pr. 100 Kilo, gek. — Ctr., Kündigungspreis — M., loco No. 0 22¾—20¾ M., No 0 und 1 20—18 M., pr. Dezbr. 19,95 M. bez., pr. Dezbr.-Januar 19,95 M. bez., pr. Januar-Februar 19,95 M. bez., pr. Februar-März 20,10 M. bez., pr. März-April — M. bez., pr. April-Mai 20,25 M. bez.

Hypotheken und Grundbesitz.

Berlin, 22. Decbr. [Bericht von Heinrich Fränkel, Friedrichsstraße 104a.] Der Verkehr der verflossenen Woche zeigte zwar äußerlich das Bild großer Unbeweglichkeit, aber es kamen trotzdem noch so viel freihändige Umsätze in bebauten Grundstücken zu Stande, daß wir nicht hinter der Vorwoche in den Resultaten zurückblieben. In Bauparzellen erhält sich nur Begehr für preiswerthe im Innern der Stadt gelegene und zum Umbau geeignete Häuser, während die Offerten von Baustellen in den äußeren Theilen des Bebauungsplanes großer Reserve seitens der Käufer begegnen. Das Hypotheken-Geschäft scheint pro Neujahr Transactionen von Belang nicht mehr aufweisen zu sollen und nur kleine Beträge von gutem Material fanden sich noch am Markte vor. Lebhafter entwickeln sich bereits die Unterhandlungen für den Oster-Termin; auch sind schon einige größere Abschlüsse perfect geworden. Allerdings finden nur Angebote, mit genügender Sicherheit ausgestattet, Berücksichtigung. Der normale Zinssatz für erste pupillarische Eintragungen in frequenten Straßen bleibt 5 pCt.; kleine Abschnitte in exquisiten Gegenden oder abgepaßten Summen 4½—4¾ pCt., entlegnere Straßen 5½—5¾ bis 6 pCt. Zweite Stellen innerhalb der Feuertaxe 5½—6—7 pCt. Amortisations-Hypotheken à 5½ bis 5⅚—6 pCt. inclusive Amortisation. Erststellige Rittergut-Hypotheken innerhalb der pupillarischen Grenzen 4½ bis 4¾ bis 5 pCt. je nach der Provinz.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser 22. Dezbr. Wind S.

Angekommen: Carl Heinrich, Krüger, Grangemouth, Kohlen.

Gesegelt: Tertia (SD.), Lüttjens, London, Getreide.

23. Dezember. Wind S.

Angekommen: Gitana, Kalff, London, Ballast.

Gesegelt: Martha (SD.), Streck, Stettin, Güter. Odessa (SD.), Pulfrey, Antwerpen, Getreide.

24. Dezember. Wind W.

Ankommend: Bark Gustav Friedrich, Staroß; 1 Dampfer, 4 Logger.

Thorn, 22 Dez. Wasserstand: — Fuß 8 Zoll.

Wind: SO. Wetter: klarer Sonnenschein, doch kalt.

Auf dem hiesigen Weichselstrome ist ein starker Eisgang.

## Meteorologische Depesche vom 22. Dezember.

8 Uhr Morgens.

| | Barometer. | Wind. | | Wetter. | Temp. C. | Bem. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Aberdeen | 753,1 | SSW | stürm. | wolkig | 8,9 | 1) |
| Copenhagen | 771,3 | S | mäßig | bed. | — 2,6 | |
| Stockholm | 764,1 | WSW | stark | bed. | — 0,3 | |
| Haparanda | 749,4 | SW | stark | bed. | 2,0 | |
| Petersburg | 777,6 | SSW | leicht | bed. | — 7,4 | |
| Moskau | 784,8 | S | still | wolkenl. | —21,8 | |
| Cork | 769,3 | WSW | schwach | [illegible] | 0,4 | 2) |
| Brest | 774,0 | S | leicht | Dunst | 9,0 | 3) |
| Helder | 771,6 | S | leicht | bed. | — 1,2 | |
| Sylt | 769,3 | SW | frisch | Nebel | 0,0 | |
| Hamburg | 774,1 | S | mäßig | bed. | — 4,9 | |
| Swinemünde | 775,7 | S | schwach | wolkig | — 6,6 | 4) |
| Neufahrwasser | 776,3 | S | leicht | Dunst | — 7,2 | 5) |
| Memel | 777,1 | SSO | schwach | h. bed. | —11,6 | 6) |
| Paris | 774,9 | SSO | leicht | bed. | — 3,0 | |
| Crefeld | 774,2 | SSO | schwach | bed. | — 3,3 | 7) |
| Karlsruhe | 775,0 | O | leicht | wolkenl. | — 5,2 | |
| Wiesbaden | 775,5 | O | leicht | bed. | — 3,8 | |
| Cassel | 774,7 | SSO | leicht | bed. | — 5,3 | 8) |
| München | 773,2 | O | leicht | Nebel | — 7,5 | |
| Leipzig | 777,4 | SO | still | h. bed. | —11,4 | 9) |
| Berlin | 776,3 | SSO | schwach | heiter | — 8,1 | |
| Wien | 776,3 | NW | leicht | bed. | — 9,2 | |
| Breslau | 777,4 | SO | still | bed. | —15,1 | 10) |

1) See ruhig. 2) Seegang leicht. 3) Seegang leicht. 4) See ruhig. 5) Reif. 6) Seegang leicht. 7) Dunst. 8) Dunstig. 9) Starker Reif. 10) Neblig.

Im Nordwesten hat sich allgemeine starke Druckabnahme eingestellt, während in Mittel-Europa der Luftdruck noch sehr hoch ist. In ganz Nordwest- und Nord-Europa sind dadurch starke Gradienten und mäßige bis stürmische Südwestwinde hervorgerufen, besonders in Schottland und Norwegen ist das Wetter sehr unruhig. In ganz Deutschland herrscht trockene, obwohl vielfach trübe Frostwitterung, im Osten des Landes ist die Kälte streng geworden.

## Meteorologische Beobachtungen.

| Decbr. | Stunde | Barometer-Stand in Par. Linien | Thermometer im Freien. | Wind und Wetter. |
|---|---|---|---|---|
| 23 | 12 | 333,34 | — 5,5 | SSW., stürmisch, bedeckt. |
| 24 | 8 | 333,61 | — 0,6 | WNW., mäß., hell u. bed. |
| | 12 | 333,46 | + 0,9 | WNW., frisch, hell u. bed. |

# The Singer Manufacturing Co., New-York.

**Grösste Nähmaschinenfabrik der Welt.**

Die Original Singer-Nähmaschinen sind die beliebtesten und leistungsfähigsten Maschinen für den Familiengebrauch wie für alle gewerblichen Zwecke und eignen sich deshalb besonders als nützliche

## Weihnachtsgeschenke.

Besondere Kaufvortheile: Kleine Anzahlung und wöchentliche Abzahlung von Mk. 2 an, ohne Erhöhung des Preises; bei Baarzahlung 5 Procent Rabatt. Alte oder nicht zweckentsprechende Maschinen aller Systeme werden in Zahlnng angenommen. Gründlicher Unterricht gratis.

**Urtheil der Jury der Philadelphia-Weltausstellung über die Original Singer-Nähmaschinen:**
„Eine vorzügliche Familien-Nähmaschine, welche die größte Anzahl der bewährtesten mechanischen Erfindungen in sich vereinigt; Einfachheit der Construction; Solidität der Ausführung; ausgezeichnete Güte der Arbeiten; Vielseitigkeit in den Leistungen; Originalität und Vollkommenheit des Ganzen."

**Warnung.** Wie jede vorzügliche Waare, werden die Original-Singer-Nähmaschinen vielfach nachgemacht und wird die vor einiger Zeit in Dresden in Scene gesetzte sogenannte Nähmaschinenprüfung von gewissen Händlern solcher nachgemachten Maschinen dazu benutzt, für Fabrikate unbekannten Ursprungs und ebenso unbekannter Qualität Reclame zu machen. Es ist nichts Neues, daß manche Leute ihre Waare zu verbessern glauben, wenn sie andere herabsetzen, für das Renommee und Güte der Original-Singer-Nähmaschinen spricht es aber schon hinlänglich, daß dieselbe Fabrik, die die Stnger-Maschinen nachmacht und die sogenannte Nähmaschinenprüfung zu Dresden ins Werk setzte, ihr eigenes Fabrikat mit gefälschten Marken der Singer Co. versendet, wie eine gerichtliche Verhandlung in Altona erst unlängst ergab. Ein besseres Zeugniß, welchen Werth die ganze Dresdener Nähmaschinenprüfung hatte und welches Vertrauen diese Fabrikanten zu ihrem eigenen Fabrikat besitzen, dürfte schwerlich zu geben sein.

Bei keinem Artikel ist es wichtiger, den Ursprung zu kennen, als bei einer Nähmaschine, denn tausende dieser Maschinen stehen nutzlos und unbrauchbar umher, weil deren Fabrikanten nicht mehr existiren oder dem Käufer unbekannt geblieben sind. Es ist aber für den Käufer einer Nähmaschine von größter Wichtigkeit zu wissen, daß er eine Waare erhält, die von einem soliden, existenzfähigen Fabrikanten herrührt, der ihn stets mit Allem versehen kann, was zum Gebrauche und zur Instandhaltung seiner Maschine nöthig ist. Hierauf beruht hauptsächlich die Garantie, die zwar von jedem Händler selbst auf Jahre hinaus versprochen wird, aber nur schwer zu halten ist, weil manche Fabrikanten fast ebenso schnell wieder verschwinden, wie sie aufgetaucht sind. Der Käufer wird es daher nur in seinem Interesse finden, wenn er sich nicht durch billige Preise oder Redensarten täuschen läßt, sondern mit Vorsicht verfährt und seine Maschinen da kauft, wo er ein bekanntes und bewährtes Fabrikat erhält und die Ueberzeugung gewinnt, daß der Bestand der Fabrik ein dauernder ist.

Die Original-Singer-Nähmaschinen sind seit länger als 25 Jahren als die besten aller Nähmaschinen anerkannt und ist deren Absatz fortwährend im Steigen begriffen, wie es die alljährlich veröffentlichten statistischen Berichte ausweisen. Der letztjährige Verkauf dieser Maschinen betrug allein über 262,000 Stück und die jetzige Production gegen 7000 wöchentlich; ein besserer Beweis für die Vorzüglichkeit dieser Maschinen und eine größere Garantie des Fortbestandes der Fabrik dürfte schwerlich gegeben werden können. (198)

**Danzig, Langgasse 44. G. Neidlinger, Danzig, Langgasse 44.**

---

**Freireligiöse Gemeinde.**
Am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag Vormittags 10 Uhr im Gewerbehause Predigt: Herr Prediger Röckner.

**Verspätet.**
Den 16. Dezember cr. wurde meine liebe Frau **Ludovika**, geb. **Wrotnowski**, von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden.
Königsberg, den 22. Dezember 1877.
**Rudolf Escher,**
1979) Maschinenmeister.

Die Verlobung meiner Adoptivtochter **Gertrude Clausius-Uphagen** mit dem Kgl. Bauführer Herrn **Arnold Bote** beehre ich mich hiermit anzuzeigen.
Danzig im December 1877.
1993) **Therese Uphagen,** geb. **Pantzer.**

Die Verlobung unserer Tochter **Friedericke** mit dem Kaufmann Herrn **Carl Gilberstein** beehren wir uns ergebenst anzuzeigen. (2003
Danzig im December 1877.
**L. Riese u. Frau.**

Die Verlobung seiner Tochter **Marie** mit dem Kaufmann Herrn **Wilhelm Steindorff** in Danzig beehrt sich hiermit anzuzeigen
**J. Melms.**
Cissewie, d. 24. December 1877.

Meine Verlobung mit Fräulein **Marie Melms**, ältesten Tochter des Herrn Rittergutsbesitzer **J. Melms** auf Cissewie beehre ich mich hiermit anzuzeigen.
Danzig, d. 24. December 1877.
**Wilhelm Steindorff.**

Heute früh um 5½ Uhr entschlief nach längerem Leiden unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Rentier
**Carl Walter**
in seinem 62. Lebensjahre, was wir tief betrübt anzeigen.
Elbing, den 22. November 1877.
1973) **Die Hinterbliebenen.**

**Danziger Sagen**
poet. bearb. von **Garbe**, eleg. geb. M. 3.
**Erinnerung an Danzig,**
12 Photolithogr. in Etui M. 1,50 empfiehlt als passendes Festgeschenk
**L. Saunier's** Buch- und Kunsthandlung.
**A. Scheinert** in Danzig.

## Auction
**in der Mottlauergasse am Leegerthor über ein Fuhrwerks-Inventar.**
Donnerstag, den 3. Januar 1878 Vormittag 10 Uhr, werde ich in der Mottlauergasse 9 das Fuhrwerks-Inventar des verstorbenen Fuhrherrn **G. Woelke** an den Meistbietenden verkaufen, und zwar:
5 gute Pferde, 1 Bahnhofsdroschke, 1 Halbverdeck-, 2 Jagdwag., 1 Phaethon, 1 Arbeitswagen mit Leitern u. Grandkasten, 3 Spazier-, 1 fast neuer russ. Familienschlitten, 1 Paar Spaziergeschirre mit Neusilberbeschlag, 1 Paar dito mit schwarzen Beschlag, 1 einspän. Spaziergeschirr mit Neusilberbeschlag. Zäume, wollene u. lederne Fahrleinen, Brust- u. Halskoppeln, Schlittenpelz- u. wollene Pferdedecken, Schlittengeläute u. Schlittenglocken, Chabracken, Fahrpeitschen, Stallutensilien, Herren-Pelze u. Kleidungsstücke, 2c.
Das ganze Inventar befindet sich in einem guten Zustande. Fremde Gegenstände dürfen nicht eingebracht werden. Den Zahlungs-Termin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen.
**Janzen,** Auctionator,
2012) Breitgasse 4.

## Nutzholz-Auction
**Schäferei, Holzplatz an der Darre gelegen.**
Donnerstag, den 27. December 1877, Vormittags 10 Uhr, werde ich am angeführten Orte im Auftrage und für Rechnung wen es angeht, wegen sofortiger Räumung an den Meistbietenden öffentlich versteigern:

**1 gr. Partie 3 u. 4" birkene Bohlen,**
**1 do. 2 u. 4" eschene Bohlen,**
**1 do. 1, 1¼ u. 1½" lindene Dielen,**
**1 do. 1, 1¼ u. 1½" eichene Dielen,**
**sowie eschene und eichene Rundhölzer und Klötze, ferner starke Felgen, Speichen, Stäbe, anderes Nutz- und Brennholz, schließlich 2 gute Holzkrähne.**

Die Waare ist trocken und gut und wird den Herren Bauunternehmern, Blockmachern, Stellmachern, Böttchern und Drechslern bestens empfohlen.
Den mir bekannten Känfern gewähre ich 2 Monat Credit. — Unbekannte zahlen sofort. (1697
**Joh. Jac. Wagner Sohn,** Auctionator,
**Bureau: Hundegasse No. 111.**

## Auction Brodbänkengasse 10.
**Freitag, den 28. December cr., Vormittags 10 Uhr,** werde ich am angef. Orte im Auftrage des Herrn **Lepzin** wegen Geschäfts-Aufgabe ein wohl erhaltenes Wirthschafts-Mobiliar, darunter:
ca. 100 eschen polirte Rohrstühle, 20 dito Restaurations- und Lese-Tische, 4 Sophas, 1 Ecksopha, 1 Schreibsecretair, Kleider-, Geschirr- und Küchen-Schränke, Bettgestelle mit und ohne Springf., Bettrahme, mehrere Satz Gesindebetten, Kinderbettgestelle, Waschtische, 6 Tischplatten nebst Böcken, 1 Eisschrank; ferner Schildereien, Gypsbüsten, 1 Regulator, 1 Serviettenpresse, 2 Büffets nebst Tombank, Portieren, Lamberquins, Gardinen und Rouleaux; ferner Glas, Porzellan, Messer, Gabel u. Löffel in Neusilber u. Alfenide, Petroleum-Lampen, kupf., mess. u. eisernes Geschirr, Hölzerzeug u. s. w., sowie Vorräthe von f. Rum, Cognac u. Champagner-Cognac, f. Rheinweine auf Flaschen, eingemachte Gemüse 2c.
mit zweimonatlicher Creditbewilligung für die mir bekannten sichern Käufer versteigern; außerdem kommen Mittags 12 Uhr in einer gerichtlichen Sache 10 Carton mit Pomaden zum Verkauf.
**Nothwanger,** Auctionator.

## Große Cigarren-Auction.
**Sonnabend, den 29. December cr., Vormittags 10 Uhr,** werde ich auf der **Speicher-Insel** in dem Grundstücke **Milchkannengasse 15** — Eingang Judengasse — der sechste Speicher vor der Ecke an der Mottlau, von der Stadtseite kommend, im Auftrage und für Rechnung wen es angeht:
**ein großes Cigarren-Lager in guten Mittel- und ord. Sorten, darunter Celebrado, Negro, Havanna-Ausschuß, el globo, flor de anno, etwas Kautaback, 1 Repositorium, 1 Armlampe u. s. w.**
in gebotenem Räumungswege versteigern und den mir bekannten sicheren Käufern 2 Monate Credit bewilligen.
**Nothwanger,** Auctionator.

Die Adresse des Unterzeichneten ist jetzt
**Heine-Stangenberg,**
z. Z. Felgenau b. Subkau,
worauf zu achten bittet
**Heine,**
1980) **Stangenberg.**

## Punsch-Syrupe
aus den renommirtesten Fabriken empfiehlt
**Carl Schnarcke.**

## Astrachan. Perl-Caviar, Spickgänse
in vorzüglicher Qualität empfiehlt
**Carl Schnarcke.**

## Frische Lachse
„in großen Fischen", Karpfen, Zander 2c. versendet **Brunzen's** Seefischhandlung.

## Eine Auswahl Spazierschlitten
mit hohem Schneefang, theils ganz von Eisen, billig zu haben
2007) Vorstädt. Graben 65.

## Für Photographen.
Ein in bester Lage stehendes photogr. Atelier ist mit sämmtl. Apparaten 2c. mit 500 Rℳ. von sofort abzugeben.
Adr 2019 Danz. Ztg. (2019

Knaben d. höh. Lehranstalten od. 2 junge Leute, finden in d. Nähe d. Schulen bei einer feinen Familie von g. gute und billige Pension mit Benutzung eines Instrumentes. Adr. u. 2009 i. d. Exp. d. Danz. Ztg.

**Neueste Vexierbilder.**
Wo ist d. Kapitulation v. Plewna, Neujahrsvexirbild. i. Ausw. sowie 40 versch. g. neue e. **G. Friedemann,** Papierhdlg. Melzerg. 6.

**Doppelt gepanzerte Berliner**
## Geldschränke
in allen Größen empfiehlt zu Fabrikpreisen unter Garantie
**Carl Volkmann,**
2017) Heil. Geistgasse 104.

Ein großes 8 Stücke spielendes
**Musikwerk**
ist billig zu verkaufen I. Damm 2, im Hutgeschäft. (2015

**6000** Rℳ, 5% **Stiftungsgeld** auch getheilt nur pupillarisch sicher zu vergeben. Näh. Heiligeistg. 112 im Comtoir.

**6000 Mark**
zur ersten Stelle hat zu begeben
2016 **R. Block,** Frauengasse 36.

Ein in bester Geschäftsgegend gelegenes Materialwaaren- und Delicatessen-Geschäft, mit elegantem Ladenrepositorium, Speicherräumen, Keller und Wohngelegenheit ist umständehalber vom 1. April k. J. unter günstigen Bedingungen anderweitig zu vermiethen. Adr. u. 1992 Danz. Ztg.

**Heute Abend**
## Karpfen in Bier
auch außer dem Hause.
**Julius Frank,**
2018) Brodbänkengasse No. 44.

**Restaurant**
## Kleophas,
**Breitgasse 118,**
**empf. sein neu eingerichtetes Local dem geneigten Besuche.**

**Restaurant**
## Franzkowski
**111, Breitgasse 111**
früher **Deutsche Reichskneipe,**
empfiehlt bei freundlicher anständiger Bedienung seine Lokalitäten, Billard, Biere pp. bester Qualität. (2014

## Café Germania
**1. Damm 19.**
Heute Sonnabend den 22. Dezember und die folgenden Abende großes Streich-Concert von einer beliebten Kapelle im Winter- resp. Weihnachts-Garten, wozu freundlich einladet
**J. Hintz,**
Restaurant Café Germania.
NB. Bedienung von neuen Damen, meine obere Localität empfehle ich zur gefl. Benutzung.

## Roell's
**Restaurant und Kaffee-Haus in Jäschkenthal.**
Am 1. und 2. Feiertage, Nachm. 4 Uhr:
**CONCERT.**
Entree 30 ₰, Kinder 10 ₰, Loge 50 ₰.
1928) **H. Buchholz.**

Heute Abend
**Großes**
## Concert
**im Rathsweinkeller.**
**F. Keil,**
Königl. Musikmeister im 1. Leib-Hus.-Reg. No 1.

## Leutholtz's Local,
**Grande soirée musicale**
heute Montag, den 24. Decbr., von der Kapelle des 3. Ostpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 4, unter Leitung des Herrn Musik-Directors **Buchholtz,** (1833

## Stadt-Theater.
**Dienstag,** den 25. Decbr. (Abonnem. susp.) Erhöhte Preise. Erstes Gastspiel des Herrn Director **Fr. Haase: Der Königslieutenant.** Lustspiel in 4 Act. v. Gutzkow. Hierauf: **Eine Partie Piquet.** Lustspiel in 1 Act von Dr. F. Denecke.
**Mittwoch,** den 26. Decbr. (4. Abonn. No. 20.) **Tannhäuser.** Große Oper in 3 Acten von Richard Wagner.
**Donnerstag,** den 27. Decbr. (Abonnem. susp.) Erhöhte Preise. Zweites Gastspiel des Herrn Director **Fr. Haase: Die beiden Klingsberg.** Lustspiel in 4 Acten v. Kotzebue. Vorher: **Englisch.** Lustspiel in 1 Act von Görner.
**Freitag,** den 28. December. (Abonn. susp.). Erhöhte Preise. Drittes und letztes Gastspiel des Herrn Director **Fr. Haase** und einmaliges Auftreten der Frau Director **Elise Haase: Der Vetter.** Lustspiel in 3 Acten von Roderich Benedix. Vorher: **Die böse Stiefmutter.** Lustspiel in 1 Act von Puttlitz.
**Sonnabend,** d. 29. December. (Abonn. sup.). **Zu halben Preisen: Maria Stuart.** Trauerspiel in 5 Acten von Fr. v. Schiller.

Das
## Weihnachtsfest
**des Volkskindergartens**
findet **Donnerstag, den 27. Dezember, Nachmittags 4½ Uhr** im oberen Saale des Gewerbehauses statt, zu dem alle Freunde der Kindergartensache hiermit eingeladen werden.
**Der Vorstand.**

## Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus.
**An beiden Weihnachts-Feiertagen**
**Großes**
## CONCERT.
Entree wie gewöhnlich. Anfang 6 Uhr.
2010) **H. Laudenbach.**

## Wilhelm-Theater.
**Langgarten 31.**
Am ersten, zweiten und dritten Feiertage:
**Große Gala-Vorstellung.**
Auftreten des gesammten Personals.
Gastspiel der berühmten **Kanonenkönigin Miss Fatima,**
in ihren großartigen Kraftproduktionen.
Auftreten der deutschen, französischen und englischen Chanteusen Frl. **Anna Suhr,** Fr. **Otto, Mlle. Nydia de Bleicken** u. **Miß Lena de Blank.**
Auftreten der drei Gesangskomiker Herren **von Brandeske, Otto** und **Hirschberg.**
Auftreten des Original-Chinesen
**Mr. Arr-You.**
Gastspiel der englischen Duettistinnen
**Sisters Lotty & Lilly Walton.**
**Am 1. und 2. Feiertage:**
findet auf vielseitigen Wunsch:
**Nachmittags-Café-Vorstellungen**
statt.
Zu diesen Nachmittags-Vorstellungen hat jeder Theaterbesucher das Recht ein Kind gratis einzuführen.
**Programm gewählt.**
Anfang der Nachmittags-Vorstellung 4½ Uhr, Anfang der Abend-Vorstellung 7½ Uhr.
**Freitag, den 28. December 1877:**
**Große Extra-Vorstellung.**
Auftreten des gesammten Personals.

## Vauxhall
**31, Langgarten 31,**
(früher Selonke.)
**Am zweiten und dritten Feiertage:**
Zur Eröffnung:
**Grand Ball.**
Anfang 7½ Uhr. Entree: Herren 1 Mark. Damen 50 Pf.

**Albertvereins-Lotterie in Dresden,** Hauptgewinn 30 000 M., Ziehung 11. Februar, Loose á 5 M., Prospekte gratis.
**Fröbel-Lehrerinnen-Seminar-Lotterie,** Ziehung März, Loose á 3 M.,
**Dombau-Lotterie,** Ziehung 10. Januar, Loose a 3 M. 50 ₰, nur noch in geringer Zahl, bei (2020
**Th. Bertling,** Gerberg. 2.

## Düsseldorfer Punschsyrupe
von
**Johann Adam Roeder,**
allseitig als die feinsten **anerkannt,** empfiehlt
**F. E. Gossing.**

Verantwortlicher Redacteur H. Röckner,
Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.
**Hierzu eine Beilage.**

## Bekanntmachung.

Wir machen hierdurch bekannt, daß die Börsenbeiträge für das Jahr 1878:

1. für die Mitglieder unserer Corporation auf **36 Mark**,
2. für Kaufleute, welche unserer Corporation nicht angehören, auf **72 Mk.**,
3. für gewerbetreibende Nichtkaufleute auf **36 Mark**

festgestellt worden sind.

Von den **Mitgliedern unserer Corporation** werden wir die Börsenbeiträge gegen Zustellung der pro 1878 ausgefertigten Börsenkarten zu Anfang des neuen Jahres durch unsern Boten einfordern, falls dieselben uns nicht ausdrücklich angezeigt haben, bezw. noch jetzt vor dem **1. Januar** anzeigen, daß sie die Börse nicht besuchen wollen.

**Nichtcorporationsmitglieder**, welche die Börse besuchen wollen, haben die Ausfertigung einer Börsenkarte für das neue Jahr ausdrücklich bei uns zu beantragen, **und zwar entweder brieflich oder durch Eintragung in die auf unserm Secretariate geführte Liste.**

**Fremden** ist im Laufe eines jeden Monats ein dreimaliger freier Börsenbesuch **gestattet. Wenn** dieselben aber die Börse in einem Monate mehr als drei Male besuchen wollen, so haben sie eine Monatskarte zum Betrage von **Mark 4,50** zu lösen.

Der Börsenkastellan hat gemessene Weisung, streng darauf zu achten, daß nur solchen Personen, welche zum Börsenbesuche berechtigt sind, während der Börsenzeit der Aufenthalt in der Börse gestattet wird. **Das Ausstellen von Getreideproben in der Börse ist nur Corporationsmitgliedern gestattet.** Das Standgeld für die von den Corporationsmitgliedern bisher belegten **Schüsselraum-Vierecke à M. 10 werden** wir gleichfalls zu Anfang Januar durch unsern Boten gegen Quittung erheben, falls uns nicht ein etwaiger Verzicht auf die belegten Schüsselvierecke noch bis zum 31. d. Mts. angezeigt wird.

Danzig, den 22. December 1877.

**Das Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.**

Albrecht. (1960

## Concurs-Eröffnung.

**Königliches Stadt- und Kreis-Gericht zu Danzig.**

Erste Abtheilung,

den 21. December 1877, Nachmittags 1 Uhr.

Ueber das Vermögen des Mühlensteinfabrikanten **Albert Hildebrandt** hierselbst, an der großen Mühle No. 12, ist der kaufmännische Concurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 20. December 1877 festgesetzt.

Zum einstweiligen **Verwalter** der Masse ist der Kaufmann Eduard Grimm hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

**den 2. Januar 1878,**

Mittags 12 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer No. 18 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Commissar Herrn Stadt- und Kreis-Gerichts-Rath Huhn anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Bestellung des definitiven Verwalters, abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum **20. Januar 1878** einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber oder andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen. (625

## Nothwendige Subhastation.

Das der früher verwittweten **Marianne Bielski**, geb. Zakrzewska, welche jetzt mit dem Joseph Lewandowski in Gütergemeinschaft verheirathet ist, gehörige, in Lamenstein belegene, im Grundbuche unter No. 41 verzeichnete Grundstück soll

**am 5. März 1878,**

Vormittags 11 Uhr,

im Gerichtszimmer No. 14 im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

**am 7. März 1878,**

Mittags 12 Uhr,

daselbst verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks 2 Hekt. 87 Are 20 □-Meter; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden: 25 M. 83 ₰; der jährliche Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden 24 M.

Die das Grundstück betreffenden Auszüge aus den Steuerrollen beglaubte Abschrift des Grundbuchblatts und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in unserem Geschäftslokal Bureau V. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Danzig, den 9. December 1877.

**Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.**

**Der Subhastationsrichter.** (1972

Assmann.

## Nothwendige Subhastation.

Das dem Gerbermeister **Gottfried** Ratzki zu Berlin gehörige, in Christburg belegene, im Hypothekenbuche von Christburg No. 132, Band 4, Blatt 177, verzeichnete Grundstück, bestehend aus Wohnhaus, Garten und Lohmühlengebäude und geräumigem Hofraum und Hausgarten soll

**am 27. Februar 1878,**

Vormittags 10 Uhr,

an der Gerichtsstelle hierselbst im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

**am 8. März 1878,**

Vormittags 9½ Uhr,

an der Gerichtsstelle daselbst verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks 0 Hekt., 20 Are, 70 □-Mtr.; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden, 0,97/100 Thlr; der Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden, 186 Mark.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in unserm Geschäftslokale eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Christburg, den 14. December 1877.

Königl. Kreis-Gericht.

Der Subhastationsrichter. (1978

## Bekanntmachung.

Bei der am heutigen Tage erfolgten Ausloosung der Kreis Obligationen des Kreises Marienwerder sind folgende Nummern, nämlich:

**I. Emission vom 10. October 1856.**

Littr. C. über 100 ℛ Nr. 40 96 106 108 116 147 191 193 195 196 284 288 327 328 345 370 375 400.

**II. Emission vom 9. Juni 1858.**

Littr. C. über 100 ℛ Nr. 404 433 469 470 581 681 607 611 617 647 745.

**III. Emission v. 27. Sept. 1869.**

Littr. B. über 500 ℛ Nr. 108.

Littr. C. über 100 ℛ Nr. 959 960 1036 1090 1097 1164.

ausgeloost worden und werden die darüber lautenden Obligationen den Inhabern hierdurch mit dem Bemerken **zum 1. Juli 1878** gekündigt, daß die Kapitalbeträge bei der hiesigen Kreiskommunalkasse gegen Rückgabe der Obligationen nebst den dazu gehörigen Coupons und Talons in Empfang genommen werden können. Die Verzinsung hört mit dem 1. Juli 1878 auf, für fehlende Coupons wird der Betrag vom Capitale abgezogen.

Die bereits früher ausgeloosten Obligationen der II. Emission und zwar **Littr. C über 100 ℛ Nro. 793** (ausgeloost am 10 December 1873) **Nro. 721** (ausgeloost am 14. December 1874) **Nro. 796 und 797.** (ausgeloost am 18. December 1875) und **Nro. 432. 598. 672 und 747.** (ausgeloost am 21. December 1876), welche bisher noch nicht zur Einlösung präsentirt worden sind, werden hierdurch wiederholt aufgerufen. (1968

Marienwerder, d. 17. Decbr. 1877.

**Der Kreis-Ausschuß.**

## Nothwendige Subhastation.

Das zur **David Kleinmann**'schen Concursmasse gehörige in Keitlau belegene, im Hypothekenbuche Bd. I. Blatt No. 4 verzeichnete Grundstück soll

**am 24. Januar 1878,**

Vormittags 11 Uhr,

im Verhandlungszimmer No. 3 des hiesigen Gerichtsgebäudes im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

**am 25. Januar 1878,**

Vormittags 12 Uhr,

ebendaselbst verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks 8 Hekt. 63 Are 80 □ Meter, der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden: 75 74/100 ℛ Nutzungswerth, nach welchem das Grundstücke zur Gebäudesteuer veranlagt worden, 75 Mark

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in unserem Geschäftslocale Bureau III. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Tiegenhof, den 16. November 1877.

Kgl. Kreis-Gerichts-Deputation.

Der Subhastationsrichter. (9949

## Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 19. d. Mts. ist heute in unser Firmen-Register unter No. 436 eingetragen, daß die Zweigniederlassung der Handlung **Wolff Elias Hirsch in Gollub** erloschen ist.

Thorn, d. 20. Dezbr. 1877. (1976

**Königl. Kreis-Gericht.**

I. Abtheilung.

## Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 10. December 1877 ist am 12. desselben Monats die

Firma: **Daniel von Roy** bisheriger Inhaber] **Daniel von Roy** Nro. 267 gelöscht und dieselbe in Elbing fortbestehende Handelsniederlassung des Kaufmanns **Heinrich Daniel v. Roy** zu **Elbing** unter der Firma:

**Daniel von Roy**

in das diesseitige Firmen-Register unter No. 611 eingetragen.

Elbing, den 12. Decbr. 1877.

Königliches Kreis-Gericht.

I. Abtheilung. (1977

## Bekanntmachung.

Zu Folge Verfügung vom 21. d. Mts. ist heute die in Thorn errichtete Handelsniederlassung des Kaufmanns **Leopold Fabian** ebendaselbst unter der Firma

**Leopold Fabian**

in das diesseitige Firmen-Register unter No. 528 eingetragen.

Thorn, den 22. Dezember 1877.

**Königl. Kreis-Gericht.**

I. Abtheilung. (1982

## Bekanntmachung.

Zu Folge Verfügung von heute ist in unserem Gesellschafts-Register unter No. 22 eingetragen, daß die Firma der Gesellschaft **J. Littmann** zu Briesen in „**J. Littmann & Sohn**" geändert ist.

Culm, den 20. Dezember 1877.

**Königliches Kreis-Gericht.**

I. Abtheilung. (1981

## Bekanntmachung.

Die an den beiden Kasernen-Gebäuden des hier zu errichtenden Unteroffizierschul-Etablissements im künftigen Jahre auszuführenden Zimmer- und Staaker-Arbeiten, veranschlagt auf zusammen 91,999,42 M., sollen im Wege der öffentlichen Submission an den Mindestfordernden ausgegeben werden.

Offerten mit der in den speciellen Bedingungen angegebenen Aufschrift versehen, sind portofrei und versiegelt bis

**Sonnabend, 29. Decbr. cr., Mittags 12 Uhr,**

an die unterzeichnete Verwaltung hierselbst einzusenden.

Die bezüglichen Zeichnungen sind im Bau-Bureau, Rospitzerstraße Nro. 202, die Anschlags-Extracte und Bedingungen bei der unterzeichneten Verwaltung einzusehen, resp. kann Alles gegen Erstattung der Copialien von Letzterer erfordert werden. (1704

Marienwerder, d. 15. Dezember 1877.

Die magistratualische Garnison-Verwaltung.

## Pommersche Hypotheken-Actien-Bank.

Bei der heutigen Ausloosung unserer unkündbaren Hypothekenbriefe **erster Emission** wurden laut notariellem Protokoll folgende Nummern gezogen:

**I. 5 % Hypothekenbriefe.**

Lit. A. a 3000 M. Nr. 56. 195. 235. 258.

„ B. a 1500 „ Nr. 45. 170. 220. 293. 361. 462. 581. 600. 614. 673. 801. 927. 961. 1006. 1050. 1056. 1150. 1193. 1222. 1279. 1356. 1374. 1396. 1665. 1693.

„ C. a 600 „ Nr. 86. 147. 252. 311. 338. 375. 424. 450. 555. 590. 621. 625. 737. 744. 759. 771. 783 821. 938. 969. 976. 1273. 1605. 1627. 1631. 1873. 1889. 1993. 2011. 2051. 2091. 2239. 2275. 2347. 2356. 2420. 2462. 2589.

„ D. a 300 „ Nr. 88. 115. 141. 156. 256. 297. 342. 393. 471. 482. 519. 544. 661. 734. 748. 908. 942. 945. 951. 1030. 1043. 1126. 1311. 1396. 1464. 1583. 1802. 1811. 1942. 1981. 2009. 2099. 2254. 2276. 2346. 2348. 2383. 2409. 2428. 2528. 2538. 2568. 2659. 2726. 2734. 3005. 3054. 3061. 3073. 3077. 3269. 3389. 3413. 3428. 3600. 3606. 3613. 3675. 3681. 3711. 3800. 3922. 3947. 4053. 4099. 4371. 4404. 4449. 4516. 4599.

„ E. a 150 „ Nr. 266. 381. 423. 441. 452. 489. 601. 610. 626. 666. 669. 672. 692. 840. 846. 917.

**II. 4½ % Hypothekenbriefe.**

Lit. B. a 1500 M. Nr. 17.

„ D. a 300 „ Nr. 228.

Vorstehende Nummern werden am **1. Juli 1878** an unserer hiesigen Kasse, sowie in **Danzig** bei den Hrn. **Baum und Liepmann** mit einem Zuschlage **von 20 % zum Nennwerth** eingelöst.

Am 1. Juli 1878 hört die Verzinsung auf.

1950) Cöslin, d. 15. Dezbr. 1877.

**Die Haupt-Direktion.**

## Auktion.

**Am 3. Januar 1878**

**Vormittags 10 Uhr**

sollen in Adl. Liebenau auf dem Molkereibesitzer **Eugen Bauer**'schen **Grundstücke** verschiedene Möbel und Utensilien zur Käse- und **Butter**bereitung, sowie circa 30 Ctr. Käse und 14 Schweine meistbietend **gegen** gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Mewe, den 15. Dezember 1877.

Kgl. Kreisgerichts-Commission II.

**100—120 magere Hammel,** werden zu kaufen gesucht. Offerten erb. die Administration von **Hoch-Kelpin b. Danzig.**

Einladung zur Bestellung
auf die

# Stolper Post,

**Organ für die Handels-, Gewerbs- und landwirthschaftlichen Interessen Hinterpommerns**
für das I. Quartal 1878.

## Die Stolper Post

erscheint wöchentlich **3 Mal**, und zwar **Dienstag, Donnerstag** und **Sonnabend**.

## Die Stolper Post

nimmt einen politischen Parteistandpunkt **nicht** ein, sondern wirkt **ausschließlich für die Interessen**, welche **der Titel** ihr vorschreibt.

## Die Stolper Post

enthält eine **politische Uebersicht** Nachrichten für **Handel, Gewerbe, Haus, Familie** und **Landwirthschaft,** Ereignisse in **Stadt, Kreis** und **Provinz,** sowie unterhaltende **Erzählungen** u. **vermischte Nachrichten.**

## Die Stolper Post

bringt regelmäßige Berichte über den **Berliner Viehmarkt,** regelmäßige **Witterungsberichte der deutschen Seewarte,** regelmäßige Berichte der Stettiner **Getreide-** und **Spiritus-Börse,** sowie die wichtigsten Papierwerthe des **Berliner Geldmarktes, Werthzettel** von **Gold-** und **Papiergeld,** die regelmäßigen **Gewinnlisten der Königl. Preuß. Klassenlotterie** mit Ausschluß der kleinen Gewinne, **Stolpmünder Schiffsliste** u. **Stolper Wochenmarktberichte** nach amtlichen Quellen.

## Die Stolper Post

enthält einen **umfangreichen Anzeiger** und werden **Anzeigen,** welche darin eine **weite Verbreitung** finden, mit nur **10 Pfg.** für die 4 gespaltene Corpuszeile oder deren Raum, bei **großen Aufträgen** entsprechend **billiger** berechnet.

## Die Stolper Post

kostet für das Vierteljahr bei allen Kaiserlichen Postanstalten **95 Pfg.**

**Die Expedition der „Stolper Post.“**
**F. W. Feige's Buchdruckerei,**
**Stolp i. Pomm.,** Predigerstraße 202.

---

Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.
(Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.)

**Kaiser Friedrich II.,**
von
Prof. **Dr. Hans Prutz.**
3 Theile, geh. ℳ. 24,00, geb. ℳ. 28,50.

---

Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.
(Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.)
Die
**Schatzkammer der Marienkirche zu Danzig,**
beschrieben von
**A. Hinz.**
Mit 200 photographischen Abbildungen,
von **G. F. Busse.**
Eleg. gebunden ℳ. 63,00.

---

Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.
(Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:)
Praktisches
**Lehrbuch für junge Seeleute**
von
**Otto Hildebrandt.**
Eleg. gebunden ℳ. 6,00.

---

**Telephon** (Fernsprecher) !!
1 Paar Telephon . . . 10 ℳ.
25 Meter Leitung . . . . 2,00 ℳ.
gegen Einsendung od. Nachnahme d. Betrages.
**Victor Lietzau** in Danzig.
1585) Fabrik für Haustelegraphie.

---

**Als kleine Festgeschenke empfehle:**
**Goldfische,**
**Goldfisch-Bassins,**
**Goldfisch-Bassins-Ständer.**
**August Hoffmann,**
**Aquarienhandlung.**

---

Hoflieferanten und Apotheker
**Gebrüder Gehrig's**
**Zahnhalsbänder.**

Ihre electromotorischen Zahnhalsbänder a 1 ℳ. haben meinen beiden älteren Kindern stets sehr wohl gethan und das Zahnen leicht befördert.
**Schröder,** Lazareth-Inspektor,
Garnison-Lazareth Erfurt.
Fabrik: Berlin, Besselstr. 16,
(früher Charlottenstr. 14.)
In **Danzig** echt zu haben bei **Albert Neumann, Langenmarkt Nr. 3.** (7125

---

Ein freundl. möbl. Zimmer ist sof. od. v. 1. Jan. 78 zu verm. Breitgasse 46, 1 Tr.

---

# Kunst-Verein in Danzig.

Bei der am 22. d. Mts. stattgehabten Verloosung der für die Mitglieder des Kunstvereins erworbenen Kunstgegenstände, fielen
**16 Oelgemälde und 55 Kupferstiche, Oeldrucke 2c.**
**im Gesammtwerthe von 6000 Mark auf die Aktien.**

**A. Oelgemälde**

No. 476 Waldhütte von J. Monien. — Stadtrath Rudolf Wendt.
" 406 Anmeldung zur Schule v. Sondermann. — Kunstverein in Braunschweig.
" 94 Waldlandschaft v. Bernardi. — Kaufmann Adolf Hoffmann.
" 11 „Geangelt und gefangen“ v. Sonderland. — Kaufmann Ludwig Joel.
" 455 Im Etschthal v. Prof. Behrendsen. — Sanitätsrath Dr. med. Glaser.
" 288 Interieur im Rathhause zu Lüneburg v. Heger. — C. A. Fischbeck.
" 131 Mecklenburgische Landschaft mit Mühle v. Malchin. — Gutsbesitzer Bölcke auf Czapeln.
" 339 „Ertappt“ v. Rathner. — Kaufmann Archibald Jorck.
" 549 Winterabend v. Schliecker. — Frau Hauptmann Reimer.
" 472 Kühe am Wasser v. Voltz. — Frau R. Steimmig.
" 253 Norwegischer Wasserfall v. R. Schultze, — Kaufmann M. Stoboy.
" 49 „Morgen“ v. Rodde. — Kaufmann S. Cohn.
" 626 Im Walde v. Rodde. — Kaufmann J. Krüger.
" 139 Landschaftliche Skizze v. Rodde. — Frau Consul Brinkman.
" 429 In der Schmiede v. Kielmann. — Kaufmann Natschke.
" 436 Mühle v. Brügner. — Gymnasialdirector Trosien.

**B. Kupferstiche 2c.**

G 464 175 451 143 615 330 562 84 272 634 351 498 478 510 151 284 221 235 256 13 607 589 668 82 217 98 257 441 666 480 629 211 639 426 654 456 475 557 87 644 438 534 299 526 637 446 596 582 34 232 509 308 621 661.

**Der Vorstand des Kunstvereins.**
**J. S. Stoddart, R. Kämmerer,**
**F. B. Stoddart.**
(1984

---

Vom 1. Januar k. J. ab erscheint im Verlage von **A. W. Kafemann** in Danzig:

## Westpreußische Landwirthschaftliche Mittheilungen,

Organ des Central-Vereins Westpreußischer Landwirthe,
Herausgegeben von dessen Generalsecretair
**Dr. Oemler.**
Wöchentlich 1 Nummer in gr. 4⁰. Halbjährlicher Abonnementspreis **1 ℳ. 50 ₰.**

Dieses Blatt hat die Bestimmung, die Interessen der landwirthschaftlichen Vereine Westpreußens zu vertreten, es soll zugleich Organ der Versuchs- und Samencontrolstation des Centralvereins sein und zur Ermöglichung einer umfangreichen Controle des Dünger-, Futtermittels- und Sämereien-Handels beitragen. Es wird Aufsätze aus Theorie und Praxis der Landwirthschaft, landwirthschaftliche Correspondenzen, Mittheilungen der neuesten Vorgänge auf dem Gebiete des Ackerbaues, der Viehzucht und der landwirthschaftlichen Gewerbe, Marktberichte 2c. enthalten.

Inserate à 20 Pf. die 3spaltige Petitzeile finden in den ländlichen Kreisen Westpreußens die weiteste Verbreitung durch dieses Blatt, dessen Erscheinen durch die landw. Vereine in einer Auflage von ca. 1500 Exemplaren gesichert ist.

**Da die Westpr. Landwirthschaftlichen Mittheilungen noch nicht in den Zeitungs-Catalog aufgenommen sind, bittet die Verlags-Handlung bei ihr direct durch Posteinzahlung von 1,50 pro Semester oder 3 Mark pro anno in dem Falle zu abonniren, wenn die Kaiserl. Postanstalten die Bestellung nicht annehmen sollten.**

---

☞ Billigste Provinzialzeitung. ☜

Täglich das Neueste vom Kriegsschauplatze.

## Abonnements-Einladung

auf die ☞ **täglich** ☜ erscheinende
Marienwerder'er Zeitung

# „Die Ostbahn“

nebst dem
**Illustrirten Unterhaltungsblatt,**
welches jeder Freitags-Nummer im Groß-Folio-Bogen-Formate **gratis** beigegeben wird.

„Die Ostbahn“ veröffentlicht außer den telegraphischen Nachrichten und einer übersichtlichen Darstellung vom Kriegsschauplatze alles Wissenswerthe und Unterhaltende aus der Tagesgeschichte. Dem lokalen, sowie der Reichhaltigkeit des provinziellen Theils wird die größte Sorgfalt unter Beihilfe bewährter Mitarbeiter gewidmet. Außerdem enthält „Die Ostbahn“ populäre freisinnige Leitartikel, übersichtliche politische Rundschau, Parlamentarische Berichte, landwirthschaftliche Mittheilungen, Vereinsnachrichten, ausführliche Sitzungsberichte der Stadt- und Kreisbehörden, sowie des Schwurgerichts für die Kreise Löbau, Rosenberg und Marienwerder, interessante Feuilletons, Börsen- und Marktberichte 2c. 2c.

☞ Bestellungen auf die „Ostbahn“ werden schleunigst erbeten und zum Preise von **nur 1 Mark 80 Pfg.** pro Quartal von allen Kaiserl. Post-Anstalten entgegengenommen.

„Die Ostbahn“ ist die verbreitetste der in Marienwerder erscheinenden Zeitungen.

☞ **Anzeigen** finden in den Provinzen Preußen, Posen und Pommern die weiteste Verbreitung und den wirksamsten Erfolg pro 4gesp. Zeile 12 Pfg).

**Die Expedition.**

Täglich das Neueste vom Kriegsschauplatze.

Bestellschein.

An das Kaiserl. Postamt zu
Unterzeichneter abonnirt auf **1 Exemplar** der
**„Ostbahn“**
nebst dem **„Illustrirten Unterhaltungsblatt“**
pro **1. Quartal 1878** und übersendet beifolgend den Abonnementspreis von **1 Mark 80 Pf.**
Wohnort und Datum: Name:

☞ Pro Quartal 1 Mark 80 Pf. ☜

---

## Abonnements-Einladung

auf das **erste Quartal 1878** des **6 Mal wöchentlich erscheinenden**

# Memeler Dampfboots

„Memeler und Grenz-Zeitung“
**(29. Jahrgang.)**

Das **Memeler Dampfboot,** welches die Grundsätze der **Deutschen Fortschrittspartei** vertritt, ist, unterstützt durch tüchtige Kräfte und directe telegraphische Verbindungen, auch in dem neuen Quartal in den Stand gesetzt, seine Leser über alle bedeutenden Vorkommnisse auf dem politischen und commerziellen Gebiete auf das schnellste und zuverlässigste zu unterrichten.

**Tägliche politische Uebersichten** werden in gedrängter Kürze ein anschauliches Bild der jeweiligen Weltlage geben; brennende Fragen finden in sorgfältig gearbeiteten Leitartikeln eingehende Besprechung.

Besondere Aufmerksamkeit wird den **localen und provinziellen Verhältnissen** gewidmet.

Die Mittheilung der Verhandlungen des Deutschen Reichstages und des Preußischen Abgeordnetenhauses erfolgt möglichst ausführlich.

Die Wechsel-Course und Producten-Notirungen der Berliner Börse werden täglich auf telegraphischem Wege bezogen. Für den unterhaltenden Theil ist durch fesselnd geschriebene Erzählungen bestens gesorgt.

Das Abonnement beträgt bei allen Kaiserl. **Deutschen Postämtern** 3½ Mark pro Quartal, für **Rußland** bei den dortigen Kaiserl. Postanstalten 3 Rubel pro halbes Jahr.

Anzeigen, 20 R.-Pf. die Corpusspaltzeile, finden im Kreise wie in der Provinz und in den angrenzenden Russischen Bezirken die weiteste Verbreitung.

Wir bitten um rechtzeitige Bestellung.

Memel, im December 1877.

**Die Expedition des Memeler Dampfboots.**

---

# Spielwerke

4 bis 200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Himmelstimmen, Harfenspiel 2c.

# Spieldosen

2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographie-Albums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle 2c., alles mit Musik. Stets das Neueste empfiehlt

**J. H. Heller, Bern.**

☞ Alle angebotenen Werke, in denen mein Name nicht steht, sind fremde; empf. Jedermann directen Bezug, illustr. Preislisten sende franco.

---

**Zahnschmerzen**
werden sofort beseitigt durch das berühmte sichere Mittel
**„Indischer Extract!“**
Zu haben bei (6480
**Richard Lenz, Danzig.**

---

**Fowler'sche Dampfpflüge**
des allein bewährten Systems
**werden jetzt in jeder Grösse gebaut.**
Ueber 100 solcher Dampfpflüge sind in Deutschland und Oesterreich in Verwendung.

Ferner
**Fowler'sche**
**Strassen-Locomotiven**
zum Betrieb von Dampfdreschmaschinen und Transport von Lasten liefern
**John Fowler & Co.**
Magdeburg.
[6178]

---

Jede Schachtel mit Namenszug:






Pr. Stargardt: Apotheker **Siewert.**

In Danzig in den Apotheken der Herren **Boltzmann, Hendewerk, Kuntze, Lietzau** und **Suffert.** (8652

---

**Zahnschmerzen**
jeder Art werden, selbst wenn die Zähne hohl und angestockt sind, augenblicklich und schmerzlos durch **Dr. Walhls** berühmtes
**Odiot**
(Zahnmundwasser) beseitigt; a Flasche 50 ₰.
Zu beziehen durch
**Franz Jantzen,**
**Hundegasse 38.**

---

**Doppelte Anziehungskraft für Leidende.**

**Ihre Malzgesundheits-Chocolade kräftigt mich und ist ausserordentlich angenehm. v. Hagen, Oberförster in Annaburg. — Auch mir hat die Hoff'sche Malzgesundheits-Chocolade sehr gut gethan, und sich für meine geschwächte Gesundheit sehr stärkend gezeigt. v. Koblinsky in Neisse. — Das Hoff'sche Malzextrakt ist nach ärztlicher Erklärung das beste Heilnahrungsmittel, das concentrirte Malzextrakt ist für vorschrittenes Lungenleiden. An den k. u. k. Hoflieferanten Joh. Hoff in Berlin.**

**Verkaufsstelle bei Alb. Neumann in Danzig, Langenmarkt 3, in Dirschau bei Otto Sänger, in Pr. Stargardt bei J. Stelter.**

---

Da sich viele Käufer gemeldet, bitte ich um specielle Anschläge von Gütern jeder Größe; auch ist die Erneuerung der schon früher eingesandten Prospecte erwünscht.
**C. Emmerich, Marienburg.**

---

**Zu Bauzwecken**
offerirt **doppelt I-Eisen** (9192
**Salomon Baden,** Goldschmiedegasse

---

**3 kernfette Schweine**
verkauft **Moeller, Gnojau b. Simonsdorf.** (1922

---

**Maroccaner Datteln,**
**Alexandriner "**
**Paranüsse,**
**französische Wallnüsse,**
vorzügliche Qualität, offerirt für Wiederverkäufer preiswerth (1200
**Carl Schnarcke.**

---

**Bordeaux-Weine,**
**Rhein- & Mosel-Weine,**
**Burgunder Weine,**
**Ungar-Weine,**
**Spanische & Portugiesische Weine,**
**Grieschische Weine,**
**Italienische Weine,**
**Cap-Weine,**
**Champagner,**
**Deutsche Schaumweine,**
**Punsch-Essenzen,**
**Rum, Arac, Cognac &**
**Diverse Liqueure,**
**empfiehlt en gros & en detail**
**A. Ulrich's Weinhdlg.**
**Brodbänkengasse 18.**

---



Die
**Herren Gutsbesitzer**
bitte ich ganz ergebenst, Bestellungen zum Eindecken von Schindeldächern, zum Frühjahr ausführbar, mir jetzt schon zugehen zu lassen. Hochachtungsvoll ergebenst
**J. Mendel,**
135) Schindelfabrikant
in **Gerdauen** in Ostpr.

---

**Wassermühle-Verkauf.**
Ein Grundstück ½ Meile von dem Bahnhof, bestehend aus einer Wassermühle mit 3 Gängen und circa 70 Morgen I. Klasse Weizenboden, herrschaftlich massivem Wohnhause, Scheune, Stall, soll mit 5 Pferden, 6 Stck. Rindvieh 2c. für 18000 ℛ **bei 5000 ℛ Anzahlung** verkauft werden, **auch wird ein Haus in Danzig in Zahlung genommen.** Näheres durch **Th. Kleemann,** Brodbänkeng. 33. (1701

---

Ein fast neuer
**Reiseschuppenpelz**
**ist zu verk. Böttchergasse No. 18, 1 Tr., Vormitt. v. 8—11 Uhr.**

---

**Zwei elegante**
**Herren-Gehpelze**
sind sehr preiswerth zu verkaufen **bei Frau Fleischer, Strohdeich 7.**

---

**Ein Champagnerhaus**
**1. Ranges** sucht für **Westpreußen** einen tüchtigen **Vertreter** gegen **hohe** Provision. (1945
Offerten unter **W. W. 3455** befördert das **Central Annoncen-Büreau Hamburg,** Ellernthorbrücke 15.

---

**Beschäftigungslose**
**ordentliche Leute,**
nicht unter 21 Jahre alt, welche Lust zum Hausiren haben, können mit dem sehr leichten Verkauf couranter Artikel, die in jeder Haushaltung gebraucht werden
**täglich 3 bis 6 Mark**
verdienen.
**Zum Versuch wird Waare ohne vorherige Bezahlung gesandt.**
Offerten mit genauer Angabe des Alters und des Standes oder der bisherigen Beschäftigung wolle man **sub J. Z. 8321** an **Rudolf Mosse** in **Berlin SW.** einsenden. (1883

---

Für eine Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft werden Agenten in den verschiedenen Städten der Provinz **Westpreußen** und des **Regierungsbezirks Bromberg, und** für eine **Lebens-Versicherungs-Gesellschaft** Agenten in den verschiedenen Städten **der** Provinz Westpreußen gesucht und **Offerten an** die Expedition d. Ztg. unter **No. 1900** schleunigst erbeten.

---

Ein junger, gebildeter Mann, Gutsbesitzers Sohn, welcher 2 Jahre in der Landwirthschaft thätig gewesen, sucht vom ersten Januar Stellung als Wirthschafter resp. zweiter Inspector. Adresse unter **B. H.** postlagernd Thorn. (1988

---

**Das Jüngste Gericht,**
**gemalt von Eugen Groth.**
Die vielseitig an mich gerichteten Fragen betreffs meiner Arbeit haben mich veranlaßt, mein Gemälde während der Weihnachtstage v. 25.—29. Dec. in den Stunden von 11—3 Uhr auszustellen und ist mir hierzu gütigst vom Museumvorstande der Concertsaal des ehem. Franziskanerklosters (Stadtmuseum Fleischergasse) bereitwilligst zur Verfügung gestellt worden. Ich bitte alle hochgeehrten Kunstkenner, Freunde und Gönner sich von meiner Arbeit zu überzeugen und dadurch mein Unternehmen gütigst zu unterstützen.
Eintrittspreis 50 ₰ a Person.
Hochachtungsvoll
1956) **Eugen Groth.**

---

Verantwortlicher Redacteur H. Röckner,
Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.